

UNIVERSITÉ CATHOLIQUE DE LOUVAIN  
Institut des Sciences du Travail  
(KATHOLISCHE UNIVERSITÄT LEUVEN  
ARBEITSWISSENSCHAFTLICHES INSTITUT)



**DIE VERHANDLUNGEN ZWISCHEN DEN SOZIALPARTNERN UND IHRE BETEILIGTEN IM WIRTSCHAFTSZWEIG  
KULTUR UND MEDIEN)**

(Österreich, Belgien, Dänemark, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien,  
Luxemburg, Niederlande, Portugal, Spanien, Schweden und Großbritannien)

**Projekt Nr. VC/2003/0451**

**Zusammenfassung**

**März 2004**

**Forschungsprojekt im Auftrag der Generaldirektion Beschäftigung und Soziales der  
Europäischen Kommission**

## EINLEITUNG

### **Vorstellung der Studie**

Diese Zusammenfassung wurde aufgesetzt im Rahmen einer Studie über die Vertretung der Sozialpartner in den Institutionen innerhalb der 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor der Erweiterung vom 1. Mai 2004, und über die Lage der Gewerkschaften und der Arbeitgeberverbände in den neuen Mitgliedsstaaten und den Beitrittsbewerberländern. Die Studie wird geführt vom Arbeitswissenschaftlichen Institut der Katholischen Universität Leuven (IST/UCL) auf Antrag der Generaldirektion für Beschäftigung und Soziales bei der Europäischen Kommission. (Öffentliche Ausschreibung Nr. VT/2002/83).

Dieser Bericht verfolgt der Zielsetzung der Studie des Prozesses des sozialen Dialogs und die Vorstellung der Beteiligten, die an diesem Dialog teilnehmen im Wirtschaftszweig « Kultur- & Medien » innerhalb der 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union (wenn wir von « den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union » sprechen, so sind damit « die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union vor der Erweiterung vom 1. Mai 2004 » gemeint).

Der Gegenstand dieser vergleichenden Studie kann in drei Hauptpunkte zusammengefasst werden:

1. Beschreibung der Struktur aller Bereiche die sich auf Kultur und Medien beziehen über bestimmte Schlüsselaspekte, um den Vergleich zwischen den einzelnen Staaten der Europäischen Union zu erleichtern.
2. Zeichnung eines Gesamtbildes der hauptsächlichlichen Eigenschaften des bestehenden kollektiven Arbeitsrechts sowie des Prozesses der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern in diesem Wirtschaftszweig in den 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.
3. Zeichnung eines Gesamtbildes der hauptsächlichlichen Protagonisten die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind.

Die verschiedenen Themen bestehen aus der Beschreibung des Wirtschaftszweigs (Aktivitäten, Verbände, Beschäftigung und Entwicklung), dem kollektiven Arbeitsrecht und den Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern (sozialer Dialog, Entwicklung und Tendenzen), sowie der Beteiligten in diesem Wirtschaftszweig (Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften). Wir möchten betonen, dass es wichtig ist sich ins Bewusstsein zu rufen, welchen Hindernissen und Schwierigkeiten die Experten auf nationaler Ebene begegnet sind bei der Erfassung der Angaben.

Diese Studie versteht sich als Einleitung zu einer späteren Arbeit, die sich besonders mit den Protagonisten beschäftigt, die am Prozess der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern im Wirtschaftszweig Kultur und Medien teilnehmen, sowie mit deren Vertretern innerhalb der 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union.

### **Studienprozess und methodologische Anmerkungen**

Für die Durchführung dieser Studie wurde ein Netz von Universitätsforschern für die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union ins Leben gerufen. Diese Forscher sind unabhängig, sowohl von der Europäischen Kommission als auch von den Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbänden. Jeder Forscher wurde mit der Erstellung eines Berichts nach einem gemeinsamen Muster auf Grundlage eines gemeinsamen Fragebogens beauftragt. Ein auf die Besonderheiten des Kultur- und Mediensektors angepasster Fragebogen wurde zu diesem Zweck erstellt (s. Anlage). Jeder nationale Bericht des Experten wurde den nationalen Organisationen unterbreitet, um es ihnen zu ermöglichen, Anmerkungen zu den erfassten Angaben vorzubringen. Das IST war mit der Koordination und der Redaktion der Synthesen betraut. Eine konstante Kommunikation und die Mitarbeit des IST, der nationalen Experten und der nationalen Organisationen wurde ins Leben gerufen, um so die verschiedenen Beteiligten in den Forschungsprozess mit einzubeziehen. Dieser Bericht wird ebenfalls von den europäischen Organisationen und deren Mitgliedern gelesen, um ihnen die Möglichkeit zu geben, Anmerkungen zu diesem Bericht vorzubringen. Diese Phase der Befragung stellt eine wichtige Etappe in der Forschung dar. Schlussendlich wird der Bericht von den Diensten der Europäischen Kommission geprüft. Das IST möchte ausdrücklich auf seine vollständige Unabhängigkeit gegenüber den Konsequenzen und politischen Entscheidungen, die anhand dieser Studie getroffen werden könnten, hinweisen.

So wie der Forschungsprozess geschaffen worden ist, setzt er eine Kollekte von Informationen über die Beteiligten und den sozialen Dialog an dem diese teilnehmen, voraus, jedoch auch eine aktive Vorgehensweise zur Konsensbildung, die in sich selbst ein Bestandteil des sozialen Dialogs ist. Obwohl somit in vielen Fällen die gesammelten Angaben keine Objektivierung der Rolle der Organisationen ermöglichen, müssen die Kontakte, die während der Erfassung der Angaben sowie bei den Diskussionen, die mit den verschiedenen Beteiligten stattgefunden haben, einen Bestandteil der gegenseitigen Anerkennung darstellen<sup>1</sup>. Infolge dessen sind die Sozialpartner selber die wichtigsten Quellen, die im Rahmen dieser Studie verwendet werden.

---

<sup>1</sup> Reply to Call for Tenders VT/2002/83. Studies on the representativeness of the social partners at sectoral level in the European Union and monographs on the situation of the social partners in the candidate countries, Institut des Sciences du Travail, UCL, 2002.

Zuletzt einige Worte zum Prozess der Befragung, der die europäischen Sozialpartner umfasst. Die befragten Organisationen werden in der Anlage aufgelistet. Diese Befragung wurde im Monat November und Dezember 2004 durchgeführt. Infolge dessen haben wir Anmerkungen zu den nationalen Berichten erhalten, und diese Anmerkungen wurden auf verschiedene Weisen eingebracht, je nach Art der erhaltenen Information.

- Die Feststellung ist unmittelbar in den Inhalt des Berichts eingefügt
- Wenn eine Meinungsverschiedenheit besteht zwischen dem Arbeitgeber- oder dem Arbeitnehmerverband und dem Experten, so wird die Feststellung dem Bericht beigelegt in Form einer Fußnote, zusammen mit der Rechtfertigung des Experten.

Entsprechend den nationalen Traditionen kann es wiederum geschehen, dass die Eingrenzung des Wirtschaftszweigs von einem Staat zum anderen unterschiedlich sein kann ; allerdings sind die Besonderheiten eines jeden Staats ein besonders wichtiger Aspekt dieser Forschung. Und schlussendlich kann die Struktur der Arbeitgeberverbände und Gewerkschaften sowie die Organisation des sozialen Dialogs Unterzweige oder verschiedene Gewerke/Berufe umfassen. Diese NACE—Klassifizierung wurde hier deshalb als Richtlinie vorgestellt.

## **Statistische Güterklassifikation NACE<sup>2</sup>**

### **22 VERLAGS- UND DRUCKERZEUGNISSE, BESPIELTE TON-, BILD- UND DATENTRÄGER**

#### **22.1 Verlagserzeugnisse**

- 22.11 Buchverlagserzeugnisse
- 22.12 Wochen- und Tageszeitungen
- 22.13 Zeitschriften
- 22.14 Bespielte Tonträger
- 22.15 Sonstige Verlagserzeugnisse

#### **22.2 Druckereileistungen**

- 22.21 Druck von Tages- und Wochenzeitungen
- 22.22 Drucke a.n.g.
- 22.23 Dienstleistungen der Buchbinderei
- 22.24 Druckvorbereitende Dienstleistungen
- 22.25 Sonstige Druckereileistungen

#### **22.3 Vervielfältigungsleistungen für bespielte Ton-, Bild- und Datenträger**

- 22.31 Vervielfältigungsleistungen für bespielte Tonträger
- 22.32 Vervielfältigungsleistungen für bespielte Bildträger
- 22.33 Vervielfältigungsleistungen für bespielte Datenträger

### **80 ERZIEHUNGS- UND UNTERRICHTSDIENSTLEISTUNGEN**

#### **80.4 Dienstleistungen im Bereich Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht**

- 80.41 Dienstleistungen von Fahrschulen
- 80.42 Dienstleistungen im Bereich Erwachsenenbildung und sonstiger Unterricht, a.n.g.

### **92 KULTUR-, SPORT-, UND UNTERHALTUNGSDIENSTLEISTUNGEN**

#### **92.1 Film- und Videofilmherstellungs-, -verleih- und -vertriebsleistungen, Filmtheaterdienstleistungen**

- 92.11 Film- und Videofilmherstellungsleistungen
- 92.12 Filmverleih- und Anbieterleistungen von Video- und DVD-Programmen
- 92.13 Filmtheaterdienstleistungen

#### **92.2 Dienstleistungen von Hörfunk- und Fernsehanstalten, Dienstleistungen der Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen**

- 92.20 Dienstleistungen von Hörfunk- und Fernsehanstalten, Dienstleistungen der Herstellung von Hörfunk- und Fernsehprogrammen

#### **92.3 Sonstige kulturelle und unterhaltende Dienstleistungen**

- 92.31 Künstlerische und schriftstellerische Dienstleistungen und Darbietungen

---

<sup>2</sup> Quelle : VERORDNUNG (EG) Nr. 29/2002 DER KOMMISSION vom 19. Dezember 2001 in Abänderung der Verordnung (EWG) Nr. 3037/90 des Rates hinsichtlich der statistischen Güterklassifizierung in Verbindung mit den Wirtschaftszweigen in der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft , In : Amtsblatt der Europäischen Gemeinschaften (10.01.2002).

- 92.32 Technische Hilfsdienstleistungen für kulturelle und unterhaltende Dienstleistungen
- 92.33 Dienstleistungen des Schaustellergewerbes und der Vergnügungsparks
- 92.34 Kulturelle und unterhaltende Dienstleistungen, a.n.g.
- 92.4 Dienstleistungen von Korrespondenz- und Nachrichtenbüros sowie von selbstständigen Journalisten**
- 92.40 Dienstleistungen von Korrespondenz- und Nachrichtenbüros sowie von selbstständigen Journalisten
- 92.5 Dienstleistungen von Bibliotheken, Archiven und Museen, botanischen und zoologischen Gärten**
- 92.51 Dienstleistungen von Bibliotheken und Archiven
- 92.52 Museums- und Denkmalschutzdienstleistungen
- 92.53 Dienstleistungen von botanischen und zoologischen Gärten sowie Naturparks
- 92.6 Dienstleistungen im Sport**
- 92.61 Dienstleistungen des Betriebs von Sportanlagen
- 92.62 Sonstige Dienstleistungen im Sport
- 92.7 Dienstleistungen für sonstige Unterhaltung, Erholung und Freizeit**
- 92.71 Dienstleistungen des Spiel-, Wett- und Lotteriewesens
- 92.72 Dienstleistungen für sonstige Unterhaltung, Erholung und Freizeit, a.n.g.

Anmerkung : Folgende Abkürzungen werden in dieser Zusammenfassung verwendet :

C&M	Kultur und Medien
SW	Arbeitnehmer
CA	Tarifvertrag
CB	Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern
Dichte	Anzahl Arbeitnehmer die der Organisation angeschlossen sind / Anzahl der in diesem Wirtschaftszweig beschäftigten Arbeitnehmer
ND	Keine Angabe, das heißt keine verfügbare Angabe

Ebenso erscheint es uns angemessen, den Kommentar von PEARLE\* betreffend die Forschung hinzuzufügen. PEARLE\* möchte in diesem Zusammenhang "auf der Verwendung eines präziseren und zutreffenderen Verweises – was den Inhalt der Studie angeht - zum Schauspiel bestehen (bzw. "zum Wirtschaftszweig Schauspielkunst", wie dieser im europäischen sozialen Dialog auf Sektorebene bezeichnet wird). Schließlich wird in der "Beschreibung des Wirtschaftszweigs" angemerkt, dass sich die Studie auf den gesamten Kultursektor bezieht. Wird die Beschreibung der Akteure in diesem Wirtschaftszweig und den nationalen Berichten betrachtet, liegt auf der Hand, dass hierbei nur Schauspiel und nicht visuelle Kunst (wie Galerien und Museen) einbezogen wird.

FIA schlägt vor, den Begriff "performance" ("Darstellung") durch den Begriff "live performance" ("Schauspiel") zu ersetzen. Das IST hat diese Änderung im Bericht - soweit angemessen - vorgenommen. Der Begriff "performance" umschreibt sämtliche Aktivitäten, die in Form einer Darstellung bzw. Vorstellung präsentiert werden können. Nichtsdestoweniger ist mit dem Begriff "performance", auf den sich die nationalen Experten beziehen, nicht immer das präzise und einzigartige Konzept einer "live performance" gemeint. Aus diesem Grund wurde am Begriff "performance" festgehalten, sofern dies notwendig war.

Die Diskussion um die Begriffe "performance" und "live performance" spiegelt in Wirklichkeit die gegenwärtigen Entwicklungen in diesem Sektor wider. Tatsächlich hat es den Anschein, als würde die Logik einer Definition nach Berufen gegenwärtig durch die Logik einer Definition nach Aktivitäten ersetzt. Die genaue Definition dieser Begriffe hängt mit einer Organisation des Sektors zusammen, die nach Aktivitäten strukturiert ist; ihre detaillierte Bestimmung wäre zwar eine interessante und nützliche Aufgabe, bedürfte jedoch für sich genommen einer ausführlichen Untersuchung.

# 1. BESCHREIBUNG DES WIRTSCHAFTSZWEIGS AUF NATIONALER EBENE

## 1.1. Eingrenzung und Umfang der Aktivitäten des Wirtschaftszweigs C&M

- Auf europäischer Ebene besteht keine Standarddefinition für den Wirtschaftszweig C&M. Die verschiedenen europäischen Organisationen sind sich ebenfalls einig über die fehlende Eingrenzung des Wirtschaftszweigs, sowie über seine Heterogenität. Tatsächlich führt das Fehlen einer genauen Definition und exakten Eingrenzungen des Wirtschaftszweigs auf europäischer Ebene zu einem Mangel an Klarheit bei der Klassifizierung der Aktivitäten in Wirtschaftszweige und Unterzweige. Ebenso können viele Gruppierungen in den verschiedenen Aktivitäten erscheinen die zum Wirtschaftszweig Kultur und/oder zum Wirtschaftszweig Medien gehören, so dass seine Aktivität gleichzeitig verschiedenen Unterzweigen angehören kann. Hinzu kommt, dass die Unterteilung der Aktivitäten in Unterzweigen eng mit der Geschichte und gewerkschaftlichen Tradition des Landes verbunden ist. Infolge dessen können gewisse Berufe von mehreren Organisationen gleichzeitig vertreten werden. Zu einer Abgrenzung auf europäischer Ebene schreiten zu können, erscheint folglich als sehr unwahrscheinlich. Parallel dazu gelten für diesen Wirtschaftszweig keine harmonisierten Beitrittsbedingungen für die verschiedenen Organisationen. Schlussendlich unterscheiden sich die Kriterien für die Definition des Begriffs der «Erwerbsmäßigkeit» ebenfalls je nach Land, und es ist folglich nicht leicht, präzise den Status des «Erwerbsmäßigen» zu bestimmen.

Für diese erste vergleichende Betrachtung haben wir versucht, drei Hauptangaben vorzustellen, entsprechend den Eigenheiten eines jeden Landes für das wir die Studie durchgeführt haben :

- Ist der «Wirtschaftszweig» C&M offiziell anerkannt oder definiert ?;
- die Vorgehensweise des Autors des Berichts auf nationaler Ebene um den «Wirtschaftszweig» abzugrenzen;
- die Aktivitäten des «Wirtschaftszweigs» die in dem nationalen Bericht enthalten sind.

Es scheint uns in der Tat so, dass diese Informationen es ermöglichen, die Abgrenzung auf nationaler Ebene zu verstehen, sich aber auch auf Ebene der Folge dieser Präsentation zu begeben. Wir waren um den bestmöglichen Respekt der nationalen Konzepte und Realität bemüht.

Vorschlag einer Abgrenzung des Wirtschaftszweigs C&M, nach Land

Land	Vorschlag einer Abgrenzung des Wirtschaftszweigs C&M
Österreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht offiziell definierter Wirtschaftszweig</li> <li>• Die Definition des Wirtschaftszweigs wurde vom Experten vorgenommen, in Übereinstimmung mit dem allgemeinen Verständnis des Wirtschaftszweigs C&amp;M im Land. Grundlage : NACE-Klassifizierung</li> <li>• NACE : 22.1; 92.1; 92.2; 92.31; 92.32</li> </ul>
Belgien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht offiziell definierter Wirtschaftszweig</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf die als repräsentativ betrachteten paritätischen Ausschüsse für den Wirtschaftszweig Kultur und den Wirtschaftszweig Medien; NACE-Klassifizierung um den Umfang der beschäftigten Arbeitnehmer und die Anzahl der Unternehmen abzuschätzen</li> <li>• NACE : 92.11, 92.12, 92.13, 92.20, 92.31, 92.32, 92.33, 92.34, 92.40, 92.51, 92.52, 80.421</li> </ul>
Dänemark	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Nicht offiziell anerkannter Wirtschaftszweig ; der Wirtschaftszweig der Medien wird oft als ein Unterzweig des Wirtschaftszweigs Kultur betrachtet, der offiziell anerkannt ist</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf eine Schätzung der für diesen Bereich verfügbaren Angaben.</li> <li>• NACE : 92.1 to 92.5</li> </ul>
Finnland	<p>( Insgesamt wurde der Wirtschaftszweig C&amp;M offiziell anerkannt. Dennoch ist eine strikte Unterscheidung zwischen dem Wirtschaftszweig Kultur und dem der Medien (so wie der Wirtschaftszweig der neuen Medien und der Kommunikation und des Marketings) ungenau und veränderlich ( Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf der offiziellen Anerkennung des Wirtschaftszweigs</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Statistiken werden gesammelt für den Bereich "Kultur", der die Künste, die Massenmedien, die Werbung und andere Aktivitäten umfasst (hauptsächlich Unterhaltung), mit verschiedenen Unterzweigen. Der Wirtschaftszweig Kultur umfasst den Wirtschaftszweig Medien; jedoch ist es möglich eine (annähernde) Unterscheidung zwischen ihnen vorzunehmen, selbst wenn Grenzfälle vorhanden sind.</li> </ul>
Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der untersuchte Wirtschaftszweig wird offiziell «Wirtschaftszweig Kultur» genannt und umfasst die Medien</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf die französischen Klassifizierungen und die Klassifizierung der der sozio-beruflichen Berufe und Kategorien. Die Listen aus den Klassifizierungen stellen die einzige offizielle Definition des Kulturbereichs dar und sind diejenigen auf die sich der Kulturminister stützt.</li> <li>• Schauspiel, aufgezeichnete Kunst, plastische und visuelle Kunst, schriftstellerische Kunst und Erhalt des kulturellen Erbes</li> </ul>
Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine offizielle Abgrenzung des Wirtschaftszweigs C&amp;M ; jedoch bestehen gewisse politische Institutionen die auf den Wirtschaftszweig C&amp;M übergreifen ( über Unterzweige), die aber keine offizielle Definition liefern.</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf der Abgrenzung der Gewerke des IAB (Institut für Arbeit)</li> <li>• Werbeagent, Bibliothekar, Schauspieler, Artisten, Backstage-Personal, Fotografen</li> </ul>
Griechenland	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Struktur ist in die Abgrenzung des Wirtschaftszweigs eingebunden</li> <li>• Der Experte hat eine Unterscheidung vorgenommen zwischen den Aktivitäten des Wirtschaftszweigs Kultur und dem Wirtschaftszweig Medien. Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf der NACE-Klassifizierung.</li> <li>• Einerseits umfasst der Wirtschaftszweig Kultur (NACE 92 et 22) ein breites Spektrum von künstlerischen Aktivitäten, wie Musik, Theater, Kino, Tanz, plastische Kunst, Schauspiel, Literatur und Fotografie. Andererseits umfasst der Wirtschaftszweig Medien (kein getrennter Wirtschaftszweig Medien in der statistischen Klassifizierung) die Tages- und Wochenzeitungen, das öffentlich-rechtliche und private Fernsehen, Rundfunkdienstleistungen sowie die elektronische Presse.</li> </ul>

Irland	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktivitäten, die im Arts Council of Ireland's Arts Plan for 2002-2006 dargestellt sind als Basis um die Aktivitäten zu beschreiben die im Wirtschaftszweig Kultur enthalten sind. Die Definition des Wirtschaftszweigs der Medien ist diejenige, die in einer Vielzahl von privaten Studien innerhalb des Wirtschaftszweigs verwendet wird im Hinblick auf eine öffentliche Finanzierung dieses Wirtschaftszweigs.</li> <li>• Aktivitäten, die im Arts Council of Ireland's Arts Plan for 2002-2006 und in privaten Studien dargestellt sind.</li> <li>•- Wirtschaftszweig Kultur : Musik, Tanz, Filme, Literatur, Oper, Theater, traditionelle Kunst, visuelle Kunst und Zentren für kulturelle Ausstellungen (Galerien, lokale Museen und Kunstzentren)</li> <li>- Wirtschaftszweig Medien : Radio, Presse (Tageszeitungen und Zeitschriften) und Fernsehen (beinhaltet u.a. die Ausstrahlung und die Produktion)</li> <li>- Unterzweige die nicht in der Studie enthalten sind : das Handwerk (zu verschwommene Grenzen und Parameter), die Architektur (zu vage und kann an andere Bereiche der Tarifverhandlungen festgemacht werden), die Kinos die Filme vorführen ohne expliziten kulturellen Inhalt (Handelsunternehmen), die Herstellung von Bilderrahmen, die Restaurierung von Antiquitäten und die Restaurierung von Gebäuden (in anderen sozialen Dialogen enthalten), das Internet (das sich mit Medien befasst in Verbindung mit Leinwand und Unterhaltung)</li> </ul>
Italien	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Dieser Wirtschaftszweig kann durch keinerlei Identifizierung einer homogenen wirtschaftlichen Zone definiert werden.</li> <li>•Funktionelle Definition dieses Wirtschaftszweigs mit Hilfe eines Kriteriums das auf Erfahrungswerte beruht mittels: a) bestehenden Klassifizierungen von wirtschaftlichen Aktivitäten b) Wiederverwertung und Auswahl von allen nationalen Tarifabkommen die sich auf alle Gewerke beziehen und die im Laufe der letzten zehn Jahre ratifiziert worden sind.</li> <li>• Dank ATECO (2002), dem italienischen Gegenstück zum Klassifizierungssystem NACE, wird eine Unterscheidung zwischen den Aktivitäten C&amp;M (Freizeitaktivitäten, kulturelle und sportliche Aktivitäten ; Verlag, Druck und Vervielfältigung von bespielten Trägern, Werbung) und den Freizeitaktivitäten vorgenommen</li> </ul>
Luxemburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Keine klare und bestätigte Definition eines «Wirtschaftszweigs» C&amp;M</li> <li>•Abgrenzung des Bereichs indem die rein an Kultur und an Medien gebundenen Aktivitäten innerhalb der Aktivitäten aus der NACE-Klassifizierung eingebunden sind, und dies auf einen Vorschlag des nationalen Experten</li> <li>•NACE : 92.111,92.112,92.113,92.114,92.120,92.130,92.201,92.202,92.203,92.320,92.330,92.340,92.400,92.510,92.520</li> </ul>
Niederlande	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Abgrenzung des Wirtschaftszweigs durch den niederländischen Minister für Unterricht, Kultur und Wissenschaften</li> <li>•Abgrenzung und Aktivitätsradius begründet auf die Abgrenzung die vom Ministerium vorgenommen wird und das niederländische Gegenstück des Klassifizierungssystems(the Standaard Bedrijfsindeling, 1993 of the Central Bureau of Statistics (CBS)</li> <li>•Laut dem Ministerium, beinhaltet der Wirtschaftszweig Kultur die kreativen Künste und die Schaustellkunst, die Amateurkunst, die künstlerische Ausbildung, die Kulturzentren, die Museen, der Unterhalt von Bauwerken, die Medien, die Literatur und die Bibliotheken. Entsprechend dieser Definition umfasst der Wirtschaftszweig Kultur die Medien. Durch die unterschiedliche Art der Aktivitäten die zur Kultur gehören, kann folglich im Vergleich mit den Medien in diesem Bericht eine deutliche Unterscheidung zwischen dem Wirtschaftszweig Kultur und dem Wirtschaftszweig Medien vorgenommen werden, und zwar mit Hilfe des niederländischen Gegenstücks zur NACE-Klassifizierung:</li> <li>- der Wirtschaftszweig Kultur umfasst die Architektur und die Zeichner (außer grafisches Zeichnen), Amateurkunst, visuelle Kunst, Schauspiel, Film, Literatur, Bibliotheken, Museen und Galerien und Archive</li> <li>- der Wirtschaftszweig Medien umfasst Rundfunk und Fernsehen und beinhaltet die Verteilernetze, die Produktion von Rundfunk- und Fernsehveranstaltungen sowie Nebenaktivitäten : Presse – sowie Presseagenturen, Journalisten; Gesellschaften für Grafik und Druck, Drucker, Verleger und die Ausstrahlung von aufgezeichneten Medien.</li> </ul>
Portugal	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Die offiziellen Organe (INE/DETEFP) bezeichnen den Wirtschaftszweig Kultur mit "Kultur, Sport und Freizeitsektor". Jedoch bestehen einige unterschiedliche Referenzen für die Definition dieses Aktivitätsbereichs, weswegen die Tragweite des Wirtschaftszweigs Kultur manchmal kleiner oder größer ausfällt (letzteres ist meistens der Fall)</li> <li>•Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf die NACE-Klassifizierung</li> <li>•NACE : 92.1,92.2,92.3,92.4,92.5,92.7</li> </ul>
Spanien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schwache Struktur des Wirtschaftszweigs C&amp;M als organisierter Wirtschaftszweig. Das spanische Ministerium für Erziehung liefert eine vage Definition dieses Wirtschaftszweigs.</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf der vom spanischen Ministerium für Erziehung gelieferten Abgrenzung.</li> <li>• Der Wirtschaftszweig der Kultur umfasst: die Aktivitäten von Bibliotheken, von Archiven, von Museen und anderen kulturellen Institutionen, den Verlag (Bücher und Zeitschriften), Kino und Video, die Einrichtungen für die Ausstrahlung und die Presseagenturen, die künstlerischen und die Unterhaltungsaktivitäten, die grafische Kunst, aufgezeichnete Medien, die Herstellung von Ton- und Bildträgern, sowie die Musikinstrumente (für verschiedene dieser Aktivitäten kann sogar eine Verbindung mit den Medien bestehen).</li> </ul>
Schweden	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine offizielle Definition des Wirtschaftszweigs Kultur und Medien</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf der europäischen NAF/Nace- Klassifizierung die vom Büro Statistic Sweden verwendet wird</li> <li>• Aus statistischer Sicht beinhaltet der Wirtschaftszweig Kultur und Medien die Aktivitäten des Wirtschaftszweigs OA, Zweig 92 : Zweig OA: Zweig 92, Kollektive, soziale und persönliche Dienstleistungen : 92100 Produktion und Verleih von Filmen und Videos; 92200 Rundfunk und Fernsehen 92300 Künstlerische Aktivitäten, Darbietungen und Nebendienstleistungen zu den Darbietungen; 92400 Presseagenturen; 92500 Verwaltung von Bibliotheken, Museen und dem natürlichen Erbe</li> </ul>
Großbritannien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Keine Abgrenzung des Wirtschaftszweigs</li> <li>• Abgrenzung und Umfang der Aktivitäten basieren auf der Abgrenzung der NACE-Klassifizierung</li> <li>•Der Wirtschaftszweig Kultur über die Gesamtheit seiner Aktivitäten, Dienstleistungen, Standorte, Vereinigungen, Einrichtungen, Unternehmen und Personen als Individuen oder Gruppierungen (technisches und Verwaltungspersonal, usw.) in Verbindung mit : Kunst (plastisch : Skulptur, usw., Infografie, Grafiker und Planer, usw.), Büchern, Verlag usw., Lifeveranstaltungen (Theater, Mimik, Akrobatik, Bühnenvorstellungen, Musikgruppen, Oper, Music-Halls, Orchester, Tanz, Ballet, usw.), Kino (Schauspieler, Animateure, Kameramänner, Verleger, Kostümberater, Produktionsplaner, les Tontechniker, Bühnenausstatter, Filmvorführer, Platzanweiser, usw.), Literatur. Außerdem wird der Wirtschaftszweig Medien definiert nach : audiovisueller Kunst (öffentliche Ausstrahlung, kommerzielle Ausstrahlung, Produktion und Verleih von Filmen, Fernsehproduktion, Kinogewerke, Videospiele, sowie Journalisten, Filmemacher, Schauspieler, Musiker usw.), Rundfunk (Journalisten, usw.) und Internet. Nach dieser Definition beinhaltet der Wirtschaftszweig Medien weder den Druck noch den Druck von Zeitschriften.</li> </ul>

Quelle : nationale Berichte

## C&M : Auf dem Weg zu einer einheitlichen Abgrenzung ?

Wie wir feststellen konnten, ist es schwierig, sich auf eine für die 15 Mitgliedstaaten der Europäischen Union einheitliche Definition zu einigen. In der Tat haben wir feststellen können dass:

- 1) In 8 Fällen der (die) Wirtschaftszweig(e) nicht offiziell definiert ist oder identifiziert sind, und umgekehrt besteht lediglich in 3 der 15 Staaten eine Definition oder Anerkennung durch eine offizielle Instanz. In den anderen Fällen ist der Wirtschaftszweig entweder in seiner Gesamtheit nicht offiziell anerkannt wobei ein Unterzweig offiziell identifiziert ist (Medien beispielsweise), oder eine offizielle Instanz liefert einen Ansatz in der Beschreibung von Aktivitäten die der Wirtschaftszweig beinhaltet, oder der Wirtschaftszweig wird sehr weitreichend betrachtet (begleitet von anderen Arten an Aktivitäten) wobei sich seine Grenzen verschieben, oder die Definition des besagten Wirtschaftszweigs ist relativ unklar;
- 2) Entsprechend den Gegebenheiten hat sich der nationale Experte in den meisten Fällen für eine persönliche und auf eigene Erfahrungswerte beruhende Abgrenzung entschieden unter den Aktivitäten der anerkannten Klassifizierung (NACE und/oder ihr nationales Gegenstück beispielsweise). Wenn jedoch der Wirtschaftszweig und seine Aktivitäten klar und offiziell definiert sind, so hat der Experte diese Aktivitäten übernommen. Jedoch wurden in manchen Fällen die Aktivitäten des Wirtschaftszweigs entsprechend ihrer Verfügbarkeit betrachtet oder entsprechend den nationalen Tarifabkommen, die während der besagten Zeitspanne unterzeichnet wurden ;

Zusammenfassend können wir sagen, dass wir uns bemüht haben bestmöglich die nationalen Gegebenheiten und Abgrenzungen zu respektieren. Trotzdem haben wir da wo der Begriff C&M nicht vorhanden war, Entscheidungen treffen müssen, die willkürlich erscheinen mögen.

Bei dem Verweis auf die nachfolgenden Anmerkungen wird es leichter sich bewusst zu werden, dass die Durchführung einer gewissen Anzahl von Vergleichen zwischen Ländern methodologische Probleme mit sich bringen kann. Wie kann man beispielsweise zwei Wirtschaftszweige vergleichen, die auf frappierende Weise unterschiedliche Untersektoren beinhalten ? Die Größe eines Wirtschaftszweigs und die Anzahl beschäftigter Personen sind nicht vergleichbar in den verschiedenen Staaten. Aus diesem Grund, aber auch weil die Art der Funktionen sich bedeutend unterscheiden kann, ist es schwer, gleichzeitig die Struktur der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern des betroffenen Wirtschaftszweigs mit der Struktur der Organisationen des betreffenden Wirtschaftszweigs in den verschiedenen Ländern zu vergleichen.

## 1.2. Eigenschaften des Wirtschaftszweigs C&M

### a) Organisationen und Beschäftigung

Laut den verschiedenen europäischen Organisationen, die wir kennen gelernt haben, gibt es keine Quellen bezüglich der Beschäftigung auf europäischer Ebene mit vergleichbaren Angaben, dies geht unter anderem zurück auf verschiedene berufliche Status, Verträge, Aktivitäten usw. der in Betracht zu ziehenden Arbeitnehmer, auf die große Anzahl Freelancer und, in einem geringeren Maß auf die Schwarzarbeiter, die ihre Aktivität im Wirtschaftszweig Kultur und/oder im Wirtschaftszweig Medien ausüben.

Organisationen und Beschäftigung im Wirtschaftszweig C&M

Land	In Betracht gezogene Unterzweige	Beschäftigung	Anmerkungen zu den Organisationen, Vereinigungen, Institutionen oder Unternehmen
Österreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Verlag (NACE 22.1)</li> <li>•Freizeit-, Kultur und Sportaktivitäten insgesamt betrachtet (NACE 92)</li> <li>•Schätzung für den Wirtschaftszweig Kunst</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•NACE 22.1 : 7 556 Arbeitnehmer für eine Gesamtzahl von 7 735 Arbeitsplätzen</li> <li>•NACE 92 : 34 896 Arbeitnehmer für eine Gesamtzahl von 44 503 Arbeitsplätzen</li> <li>•Künste : etwa 31 300 Arbeitnehmer Ende der 90er Jahre</li> </ul> <p>Die Selbstständigen sind viel zahlreicher vertreten im Wirtschaftszweig der Kunst und des Verlags</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•deutliche Unterteilung in zwei Unterzweige (Verlag und Kunst), die besonders Anwendung finden auf die gewerkschaftlichen Beziehungen und ihre Beteiligten</li> <li>Der Eingriff des Staates ist vergleichsweise stark bei den Aktivitäten der Gesellschaften (Beihilfen, Eigentum) und bei privaten Rundfunk- und Fernsehanstalten deren Mutterhaus sich in Österreich befindet und die extrem klein sind gemessen an ihrem Marktanteil.</li> <li>Es bestehen solide Kontakte und gegenseitiges Ergründen mit allen Bereichen des deutschen C&amp;M- Gewerbes.</li> </ul>
Belgien	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Beschäftigte im privaten Bereich: 18 512</li> <li>•Beschäftigte im öffentlichen Bereich : 32 937</li> </ul> <p>Von der Zählung ausgeschlossen : Selbstständige (richtige oder Scheinselbstständige) und Schwarzarbeiter, beides sehr verbreitet</p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•private Einrichtungen : 2 658</li> <li>•öffentliche Einrichtungen : 1 624</li> </ul> <p>Sehr unterschiedliche Rechtsformen: große Anzahl kleine Strukturen</p>
Dänemark	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M (NACE 92.1- 92.5)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M: 33 945 Arbeitsplätze (oder 36 009 Arbeitnehmer) was ungefähr 1,15% der gesamten Anzahl Arbeitsplätze in Dänemark entspricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M : 5 662 Arbeitsstandorte was ungefähr 2,5% der in Dänemark registrierten Arbeitsstandorte entspricht</li> <li>In diesem Wirtschaftszweig haben die privaten Unternehmen die Vorherrschaft</li> </ul>
Finnland	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig Kultur</li> <li>•Wirtschaftszweig Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur : rund 40 000 Personen (1,8% der beschäftigten Arbeitskräfte)</li> <li>•Medien : rund 50 000 Personen (2,2% der beschäftigten Arbeitskräfte)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•architektonische und industrielle Schöpfungen und Kunst : Sowohl große Unternehmen, kleine Gesellschaften und selbstständige Arbeiter</li> <li>•Kunst- und Antiquitätengeschäfte, sowie Bücher- und Second-Hand-Geschäfte : private Geschäfte und Galerien</li> </ul>

			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bibliotheken, Archive, Museen, usw. : Angestellte des öffentlichen Sektors, Zeitarbeit und Teilzeitarbeit</li> <li>• Herstellung und Verkauf von Büchern : Druckereien, einige bestehen schon lange und viele sind neu und klein, die ältesten sind die Verhandlungspioniere in Finnland, Teilzeitbeschäftigung und zeitlich befristete Beschäftigung</li> <li>• Herstellung und Verkauf von Zeitungen und Zeitschriften : Wirtschaftszweig mit mächtigen und traditionellen Aktivitäten, Schichtarbeit</li> <li>• Werbung : private Gesellschaften und Projektarbeit</li> <li>• Fotografie : Gesellschaften, Geschäfte und selbstständige Arbeiter</li> <li>• Rundfunk und Fernsehen : YLE (die Finnische Rundfunk- und Fernsehgesellschaft) die staatlich geführt wird, zahlreiche gewerbliche Sender, neue Produktionsstätten</li> <li>• Produktion und Vertrieb von Filmen und Videos: hauptsächlich kleine Produktionsgesellschaften, nationale und internationale Handelsketten</li> <li>• Produktion und Vertrieb von Musik und bespielten Tonträgern: sowohl auf nationaler als auch auf internationaler Ebene</li> <li>• Vergnügungsparks, Spiele und sonstige Unterhaltung und Freizeit : privat und öffentlich, viel zeitlich befristete und Teilzeitbeschäftigung</li> </ul>
Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur (entsprechend der offiziellen Klassifikation der Berufe)</li> <li>• Audiovisuel und Schauspiel (laut Beschäftigungsumfrage 2002 des Insee)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur : annähernd 429 000 Personen, also etwa 2% der aktiven Bevölkerung die einer Beschäftigung nachgeht</li> <li>• Audiovisuel und Schauspiel : etwa 116 000 Aktive</li> </ul>	ND
Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• C&amp;M : etwa 238 000 Personen die beschäftigt sind und dem Pflichtanschluss an der sozialen Sicherheit unterliegen, was 0,9 % aller Arbeitnehmer ausmacht, die dem Pflichtanschluss an der sozialen Sicherheit unterliegen</li> <li>Ein großer Anteil autonomer oder selbstständiger Arbeiter</li> <li>Die Arbeitslosenquote liegt in diesem Wirtschaftszweig unter dem nationalen Stand</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Koexistenz von öffentlichen und privaten Einrichtungen</li> </ul>
Griechenland	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig Kultur</li> <li>•Wirtschaftszweig Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur : keinerlei Angaben hinsichtlich der Gesamtzahl Arbeitnehmer die verschiedene künstlerische Berufe ausüben</li> <li>•Medien : keinerlei Angaben hinsichtlich des Beschäftigungsvolumens</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur : breites Spektrum an öffentlichen, privaten oder gemischten Einrichtungen, Organisationen und Stiftungen, die sämtliche Bereiche der künstlerische Produktion abdecken</li> </ul>
Irland	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•C&amp;M : 21 000 Personen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Die große Vielzahl der Einrichtungen sind selbstständig</li> <li>Bedeutende informelle Wirtschaft innerhalb der Gesellschaften dieses Wirtschaftszweigs</li> </ul>
Italien	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M</li> <li>• Freizeitaktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig C&amp;M : 371 618 Personen (wovon 70,5 % beschäftigte Arbeitnehmer sind), was 1,9 % der Gesamtzahl der Beschäftigten in Industrie und Dienstleistungen in Italien entspricht</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•C&amp;M : 77,5 % sind private Gesellschaften und fast 76 % sind Gesellschaften in denen weniger als 10 Arbeitnehmer beschäftigt werden</li> <li>•Freizeitaktivitäten : 79,4 % unter ihnen sind Einrichtungen ohne Gewinnerzielungsabsicht und 74,5 % sind Gesellschaften die keine Arbeitnehmer beschäftigen</li> <li>Vorhandensein einer vergleichsweise begrenzten Anzahl Gesellschaften und Einrichtungen</li> </ul>
Luxemburg	<ul style="list-style-type: none"> <li>•C&amp;M</li> </ul>	ND	<ul style="list-style-type: none"> <li>•C&amp;M : 342 Unternehmen die 1,47 % der gesamten Unternehmen des Landes in Einheiten ausgedrückt entsprechen, von denen 21,6 % Presseagenturen sind</li> </ul>
Niederlande	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Wirtschaftszweig Kultur</li> <li>•Wirtschaftszweig Medien</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur : 188 700 Personen, was 2,5% des Gesamten darstellt</li> <li>•Medien : 121 500 Personen, was 1,6 % des Gesamten darstellt</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kultur: 28.917 Organisationen; davon nahezu 52% Büros für Architektur und technisches Zeichnen;</li> <li>Im Wirtschaftszweig Kunst und Kultur gibt es zahlreiche KMU als Arbeitgeber.</li> <li>•Medien: 19.480 Unternehmen, davon 61,2% Grafik- und Druckereibetriebe.</li> </ul>
Portugal	<ul style="list-style-type: none"> <li>•Kulturelle und Freizeitaktivitäten</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Über 18 500 beschäftigte Personen, was 1,4% der gesamten Beschäftigung entspricht, mit etwa 30 bis 32 % Personen die von Unternehmen für « verschiedenen Freizeitaktivitäten » beschäftigt werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•3 212 Unternehmen (Quelle : INE) oder 1 527 Unternehmen (Quelle : DETEFP) mit etwa 30 bis 33 % Unternehmen für "verschiedene Freizeitaktivitäten"</li> <li>Vorherrschaft von kleinen und mittleren Unternehmen in diesem Aktivitätsbereich</li> <li>Bedeutender Prozentsatz an privaten Gesellschaften (65,09 %)</li> </ul>
Spanien	<ul style="list-style-type: none"> <li>•C&amp;M</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•441 000 Arbeitsplätze (Quelle : Ministerium</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•31 236 Gesellschaften, davon sind 68,8 % Gesellschaften für "sonstige</li> </ul>

		für Erziehung) oder 850 000 Arbeitsplätze (Quelle: Garcia, M.I.; Fernández, Y. Zofio, J.L.) Deutliche Entwicklung der Beschäftigung im Laufe der letzten Jahre	künstlerische oder unterhaltende Aktivitäten“ und wovon 61 % Gesellschaften sind, die keine Arbeitnehmer beschäftigen Die Aufteilung und die Diversifizierung sind die bemerkenswertesten Eigenschaften in diesem Wirtschaftszweig Der öffentliche Sektor ist in gewissen Unterzweigen vorhanden, wenn auch nicht ausschließlich
Schweden	•Wirtschaftszweig Kultur und Medien	•53 373 Arbeitnehmer (was 0,8 % der aktiven schwedischen Bevölkerung darstellt die einer Beschäftigung nachgeht), wovon 62,7 % beschäftigte Arbeitnehmer sind, (was 0,9 % der Beschäftigung unter Arbeitsvertrag entspricht) •Die selbstständigen Arbeiter, Techniker und Künstler stellen etwa 37 % der Gesamtbeschäftigung in diesem Wirtschaftszweig dar	•Etwa 23 300 Unternehmen, davon etwa 87 % Unternehmen, die keine Arbeitnehmer beschäftigen; die Unternehmen mit weniger als 50 Beschäftigten stellen etwa 1/3 der Beschäftigung dar, der Wirtschaftszweig wird beherrscht von 25 großen Unternehmen mit über 200 Beschäftigten deren Beschäftigungsanteil über 42 % der Beschäftigung in diesem Zweig darstellt •78,7 % unter ihnen sind Unternehmen für “künstlerische Aktivitäten, Lifeschauspiel, usw.”
Großbritannien	•Wirtschaftszweig C&M	•218 000 Beschäftigte, was 1 % der Gesamtbeschäftigung entspricht, wovon 35 % dem Unterzweig « Rundfunk und Fernsehen » angehören und 32,5 % dem Untersektor « Artistik, Literatur, usw. »	•41 822 Gesellschaften, was 2,3 % der Gesamtzahl an Gesellschaften entspricht, wovon 69 % Gesellschaften für « Kunst, Literatur, usw. » sind. Die durchschnittliche Größe der Beschäftigungseinheiten ist begrenzt. Großer Prozentsatz von Freelancern, selbstständigen Arbeitnehmern und Beschäftigung in diesem Wirtschaftszweig

Quelle : Nationale Berichte

#### b) Eigenschaften des Marktes und der Beteiligten

##### •Österreich :

- Hoher Qualifizierungsgrad
- Überdurchschnittliche Einkünfte lediglich im Verlagswesen. Die Verteilung der Einkünfte ist ungleichmäßiger als allgemein in Österreich im Wirtschaftszweig der Kunst und bei den Journalisten ; diese Abweichung findet sich ebenfalls wieder bei den Vorzugsverträgen : während die « Stars » oftmals den Selbstständigenstatus attraktiver finden als einen Arbeitsvertrag, gilt das Gegenteil für die anderen.

##### •Dänemark :

- Die Aktivitäten des Wirtschaftszweigs C&M sind hauptsächlich in den Städten angesiedelt, mit einer Tendenz zur Ballung in gewissen Unterzweigen, und nur wenige Gesellschaften sind im Produktionsprozess verwickelt

##### •Finnland :

- Die Berufe dieses Wirtschaftszweigs können zwischen den traditionellen und den neu entstehenden Berufen variieren
- Die Arbeitsplätze mit Teilzeitbeschäftigung, mit begrenzter Dauer, in Autonomie und Projektarbeiten sind zahlreich vorhanden
- Beinahe Parität von Männer und Frauen im Wirtschaftszweig C&M ; jedoch variiert dieser Prozentsatz Männer/Frauen beträchtlich je nach Unterzweig des Bereichs

##### •Frankreich :

- Die Mehrzahl der Aktiven im audiovisuellen Bereich und beim Schauspiel ist männlich (66 %) und jung (annähernd 2/3 sind unter 40 Jahre alt)
- Unsicherheit der Arbeitsplätze für diese Berufe : Teilzeitarbeit (33 %) und Verträge mit befristeter Dauer (52 %)
- Die im kulturellen Wirtschaftszweig Aktiven arbeiten hauptsächlich im Vereinssektor, privaten oder kommerziellen Sektor
- Für die Berufe des Life- und aufgezeichneten Schauspiels : 47,6 % sind Beitragszahlende des allgemeinen Regimes der Unédic, und 52,4 % in Unterbrechung
- Kultur : vier berufliche Status: Beschäftigter, Selbstständiger, Autor oder im öffentlichen Dienst Beschäftigter; von 5 Aktiven ist einer selbstständig
- Vier Arbeitsverträge in diesem Wirtschaftszweig : CDI, CDD des gemeinen Rechts, gewöhnlicher CDD , gewöhnlicher CDD für Langzeitmitarbeiter; die Anzahl der in Unterbrechung befindlichen ist steigend

- Monatliche Durchschnittseinkünfte belaufen sich auf 2 400 Euro im audiovisuellen Bereich und auf 1400 Euro im Lifeschauspiel.

- Deutschland :

- Große Mehrheit selbstständiger Arbeitnehmer, beherrscht von autonomen Unternehmern und gekennzeichnet durch eine starke und ansteigende soziale Ungleichheit
- Großer Anteil von Personen die eine akademische Ausbildung erhalten haben, höher als global betrachtet bei den Arbeitskräften, zudem besteht eine bedeutende Variation auf Ebene der Unterzweige der Kultur und der Medien die teilweise entsteht durch den verhältnismäßig freien und offenen Zugang zu den besagten Arbeitsmärkten
- Mit Ausnahme der Musiker ist der Anteil der teilzeitbeschäftigten Arbeitnehmer unter oder gleich dem Anteil Teilzeitarbeitnehmer in der gesamten Wirtschaft, so wählen die Personen, die unregelmäßige Stundenpläne bevorzugen, den Selbstständigenstatus. Die Beschäftigung von Frauen variiert erheblich je nach den verschiedenen Unterzweigen, jedoch entspricht der durchschnittliche Anteil Arbeitnehmerinnen dieses Wirtschaftszweigs dem Durchschnitt der Wirtschaft.
- Kritische und instabile Arbeitsmarktlage und soziale Situation, von der viele Menschen in den Unterzweigen betroffen sind, denn :
  - Während die Nachfrage an Arbeitnehmern steigt, steigt das Angebot an Arbeit noch schneller.
  - Die wachsende Konzentrierung und Industrialisierung des Presse und Sendemarktes in Verbindung mit knappen öffentlichen Budgets üben Druck aus auf die Verlagshäuser, Theater, Opernhäuser und Sendestationen, mit dem Ziel zu sparen und die Kosten zu senken.
  - Die aktuelle Wirtschaftskrise sowie der gewaltige Wettbewerb haben zu einem virtuellen Zusammenbruch der verfügbaren Posten und anderer Formen der Werbung für die Presse, sowie der Werbeeinkünfte der Sender geführt. All dies hat eine Krise in den Presseagenturen und den Sendern ausgelöst, von denen eine Vielzahl davor zu zahlreichen Kündigungen geschritten ist. Diese Faktoren haben die Gesellschaften dazu gezwungen die Arbeitsquoten von Selbstständigen zu erhöhen.

- Griechenland :

- Starker Wettbewerb zwischen den Gruppen für Massenmedien und dem Bedarf an Kostenreduzierung der Arbeitskräfte.
- Liberalisierung der Beschäftigung, größere Flexibilität der Bestimmungen und Bedingungen für das im Medienbereich beschäftigte Personal (Arbeitsbedingungen, Entlohnung, Arbeitszeiten) und Intensivierung des Arbeitsrhythmus. Infolge dessen sind die Stellen ungewiss, Entlassungen finden häufig statt, die Stellen sind nicht geregelt und Diskriminierungen bezüglich der Entlohnungen sind verbreitet und werden es voraussichtlich auch in Zukunft bleiben.
- Medien : Keinerlei Barriere für den Zugang zum Beruf

- Irland :

- Vier Gruppen oder Kategorien von kulturellen Anstellungen : « Schrift, Kunst und Zeichnen, dramatische Kunst und Schauspiel und die technischen Kompetenzen »
- Schnelles Wachstum der Beschäftigung im Wirtschaftszweig Kultur (vor allem in den Kategorien Kunst und Zeichnen), diese sind jedoch zeitlich befristet, Teilzeitarbeitsplätze oder Gelegenheitsjobs.
- Leichtes Wachstum des Frauenanteils
- Bedeutende Anzahl an selbstständigen Schauspielern, technischem und Medienpersonal (die zögern sich selbstständig zu machen oder zur Selbstständigkeit gezwungen werden laut den Gewerkschaften), die nur schwer Zugang zur öffentlichen Sozialhilfe haben, ein Wechsel von dem viele stark abhängig sind
- Die Beschäftigung kann instabil und unvorhersehbar sein, selbst wenn der Wirtschaftszweig ein schnelles Wachstum gekannt hat: Verschlechterung der Vertragsarten, schwacher Einkommensdurchschnitt und infolge dessen Ausübung mehrerer Beschäftigungen

•Italien :

- 70,5 % der Arbeitskräfte des Wirtschaftszweig sind Arbeitnehmer, 15,9 % sind atypische Arbeitnehmer (das heißt : Selbstständige die unter Koordination arbeiten und Teilzeitbeschäftigte) und 283 885 Personen sind Freiwillige (wegen der großen Anzahl Institutionen ohne Gewinnerzielungsabsicht in diesem Wirtschaftszweig), die Anzahl der tatsächlichen Arbeitskräfte liegt zwei mal höher.
- Bedeutende Anzahl Arbeitnehmer die in Einrichtungen beschäftigt sind (hauptsächlich private Vereinigungen)
- 62,1 % der Arbeitskräfte sind Männer, nur 37,9 % sind Frauen.
- Deutliche Vorherrschaft selbstständiger Arbeitnehmer, die sich zwischen dem Status von Arbeitnehmern und Freelancern befinden; in der Tat besteht eine Form von selbstständiger Beratung und Arbeit, die von einem Arbeitgeber „koordiniert“ wird.

• Luxemburg :

- Ziemlich gemischte Zusammenstellung von Personen die Inhaber des BAC +4-Diploms sind und qualifizierten Arbeitern

•Niederlande :

- Die VSCD stützt sich auf den TNO-Bericht, wonach der Kultursektor um 1% schneller wächst als die anderen Wirtschaftszweige und die meisten Unternehmen in den Niederlanden KMU sind, von denen nur einige wenige mehr als 100 Arbeitnehmer beschäftigen.
- So regen die kommerziellen Formen von Kunst zur Schaffung von neuen Arbeitsplätzen an, aber oftmals ist die Folge davon, dass die Akteure nur einen schwachen sozialen Status haben.
- Im Bereich der Medien (wie Kultur) ist Teilzeitarbeit gang und gäbe, die meisten der dort Beschäftigten unterliegen einem kommerziellen Arbeitsvertrag; die VSCD fügt hierbei hinzu, dass 60% der *performing artists* mit befristeten Verträgen arbeiten (drei bis vier Monate), gleichwohl stellt der VNT in Zusammenhang mit dieser Zahl klar, dass der prozentuale Anteil befristeter Arbeitsverträge in Theaterensembles äußerst hoch ist. In anderen Sektoren (z.B. subventionierte Tanzensembles und Orchester) ist dieser Prozentsatz wesentlich geringer; die technologischen Entwicklungen in der Medien- und Druckindustrie haben sich stark auf das Management dieser Unternehmen ausgewirkt; aufgrund der Natur der dort zu erbringenden Arbeitsleistung und der Arbeitnehmer des Mediensektors kam es im Laufe der letzten fünf bis zehn Jahre zu einer Flexibilisierung, die sich in einer partiellen Verschiebung von festen zu flexiblen Beschäftigungsverhältnissen niederschlägt.
- Die meisten der Arbeitnehmer im Wirtschaftszweig C&M und insbesondere im Kultursektor sind bei öffentlich-rechtlichen Einrichtungen beschäftigt. Diese öffentlichen Einrichtungen gehören zum halbstaatlichen "bezuschussten und subventionierten" Sektor bzw. zum "G&G"-Sektor, der als Sektor ohne Gewinnerzielungsabsicht betrachtet wird. Solche öffentlich-rechtliche Einrichtungen sind rechtlich unabhängig und die im halbstaatlichen Sektor beschäftigten Arbeitnehmer sind nicht vom Staat angestellt - obwohl sie mit öffentlichen Geldern bezahlt werden. PEARLE\* fügt hierbei hinzu, dass zahlreiche Arbeitnehmer des Kultursektors abwechselnd bei subventionierten und privat operierenden Betreibern beschäftigt sind und dabei häufig befristeten Arbeitsverträgen unterliegen.
- Die Mehrzahl der Einnahmen des Wirtschaftszweigs C&M werden auf dem Markt erzielt ohne Intervention der Regierung; im Wirtschaftszweig Kultur spielen die Regierungen eine größere Rolle; dem Kulturrat<sup>3</sup> wird eine große Bedeutung beigemessen.

•Portugal :

- Die Mehrzahl der Beschäftigten verfügen über eine dauerhafte Arbeitsstelle
- Portugal ist der EU-Mitgliedsstaat der über die wenigsten Stellen im Wirtschaftszweig Kultur verfügt aber auch zugleich das Land, in dem die Arbeitnehmer dieses Aktivitätsbereichs am wenigsten qualifiziert sind.
- Die Art der Beschäftigung ist oft atypisch und freiwillig (ohne Entlohnung oder aber zu einer sehr geringen Entlohnung)
- Das Niveau der Entlohnungen dieser Arbeitnehmer stimmt überein mit dem nationalen Durchschnitt und, in gewissen Fällen besteht eine Tendenz diesen Durchschnitt zu überschreiten.

---

<sup>3</sup> PEARLE weist hierbei daraufhin, dass die "Kulturräte bei Beschäftigungsfragen keine wesentliche Rolle spielen".

- Der Wirtschaftszweig Medien ist von großer wirtschaftlicher, sozialer und politischer Wichtigkeit (große Bedeutung)
- Spanien :
  - Große öffentliche Gebilde, eine große Anzahl Selbstständiger und selbstständiger Direktoren
  - Eine große Vielfalt an Vertragsformen und an gewerblichen Beziehungen : Teilzeitbeschäftigung, Zeitarbeit, Schwarzarbeit, informelle Arbeit, selbstständige Arbeit, vorübergehende Beschäftigung, Subunternehmen und andere atypische Arten von Arbeit.
  - Großer Frauenanteil im gesamten Beschäftigungsvolumen
  - Bedeutende Tendenz zum Outsourcen von Aktivitäten
- Schweden :
  - Etwa 30 % der Beschäftigten des Wirtschaftszweigs verfügen über einen zeitlich befristeten Arbeitsvertrag
  - Die Arbeitnehmer des Wirtschaftszweigs verfügen nicht über eine spezifische Regulierung der Arbeit
- Großbritannien :
  - Der Durchschnitt der Arbeitnehmerkosten des Wirtschaftszweigs Kultur liegt unter oder gleich denen der allgemeinen Wirtschaft, wohingegen die Kosten der Aktivitäten in Verbindung mit den Medien bis zu zwei Mal darüber liegen
  - Die große Mehrzahl der Beschäftigten ist qualifiziert
  - Der Einzug von neuen Gesellschaften ist relativ einfach und der Wettbewerb boomt.

#### Verlauf und Entwicklung des Wirtschaftszweigs

##### **Verlauf und Entwicklung des Marktes nach Land**

<b>Land</b>	<b>Verlauf und Entwicklung des Marktes</b>
Österreich	<u>Rundfunk- Fernsehen</u> : Die staatlich geführte Rundfunk-Fernseh-Anstalt Österreichs(ORF) hatte bis 1993 ein Sendemonopol. Danach hat sich der Sendemarkt mehr und mehr geöffnet, indem private Netze das Recht erhielten via Kabel oder Satellit auf lokaler und regionaler Ebene aktiv zu werden. 2001 hat eine Gesetzgebung zur vollständigen Kommerzialisierung der Ausstrahlung beigetragen. Die erste und einzige private Fernsehanstalt die dazu befugt ist im ganzen Land ihre Programme auszustrahlen, hat 2003 mit ihrer Aktivität begonnen.
Belgien	<u>Kultur</u> : die allgemeine Tendenz besteht darin, dass mehr und mehr Beteiligte auf die Wichtigkeit der wirtschaftlichen Auswirkungen der Kultur pochen Eine geschichtliche Wiedergabe über das Entstehen und die Entwicklung des Wirtschaftszweigs ist unmöglich wegen der spezifischen Dynamik die in den Unterzweigen und den Gemeinschaften wirkt (Flandern/Wallonien).
Dänemark	<u>Wirtschaftszweig C&amp;M</u> : Dieser Wirtschaftszweig ist ein sich ein ausbreitendes Gewerbe. Im Durchschnitt ist die Anzahl Unternehmen seit 1992 um 100 bis 200 jährlich angestiegen. Zur gleichen Zeit scheint der Wirtschaftszweig ein immer steigendes Interesse bei den Verbrauchern, den Unternehmen und der Politik hervorzurufen. <u>Kultur</u> : Die Entwicklung der kulturellen Einrichtungen und der Kulturpolitik ist eng verbunden mit den politischen und kulturellen Bewegungen die die dänische Demokratie und den Wohlfahrtsstaat begünstigt haben. Nachdem Dänemark seine erste demokratische Verfassung Mitte des neunzehnten Jahrhunderts erlassen hatte, ist die Verantwortung für die Hilfestellung an Kunst und Kultur progressiv vom Königshof zur bürgerlichen Verwaltung übergegangen, die vor kurzem eingerichtet wurde. Der erste dänische Kulturminister wurde 1961 ernannt, wodurch eine Ära eingeläutet wurde in der kulturellen Angelegenheiten eine größere Priorität beigemessen wurde und in der die dänische Bevölkerung vermehrt in die Künste und andere kulturelle Aktivitäten eingebunden wurde. Progressiv hat das finanzielle und gesetzliche Basisschema hinsichtlich des kulturellen Lebens Form angenommen. Im Lauf der Jahrzehnte hat eine Verwurzelung der dänischen Kulturpolitik mit Grundwerten stattgefunden, die die Meinungsfreiheit, die Dezentralisierung, die kulturelle Demokratie und das Prinzip der Selbstbestimmung umfasst. In den sechziger Jahren lag die Priorität der dänischen Kulturpolitik in der Verbreitung der professionellen Kunst als Teil dessen was als eine nationale Monokultur betrachtet wurde. Ein erweitertes Kulturkonzept wurde in den siebziger Jahren in die Kulturpolitik eingebracht. Die neuen Ideale der kulturellen Demokratie zeugten von mehr Respekt gegenüber der kulturellen Vielfalt und dem Recht auf Pluralismus. In den achtziger Jahren waren die Ziele der Kulturpolitik oftmals ein Instrument. In den neunziger Jahren hat die Kulturpolitik eine Streuung erfahren. Unter der Flagge des sozialen Wechsels sind Kunst und Kultur als « Laboratorien » für die Entstehung von neuen Werten und sozialen Visionen betrachtet worden. Heutzutage, am Anfang eines neuen Jahrtausends, betrachtet man die kulturellen Traditionen und die Kulturpolitik Dänemarks, wie überall anderswo, als neu strukturiert im Lichte der Globalisierung und der Revolution der Informationstechnologie. Zudem hat die Interaktion zwischen Kultur und dem Gesellschaftssektor mit der Zeit an Reife gewonnen, so wird die Kultur als ein « zukünftig wachsendes Gewerbe » und als eine « regionale Dynamik » betrachtet. Angesichts dieser Visionen sind das Ministerium für Handel und Gewerbe und das Kulturministerium solide Partner geworden, die Teil der dänischen Wachstumsstrategie sind. <u>Medien</u> : von großer wirtschaftlicher Bedeutung. Die Formen der Druckmedien sind eine der wichtigsten und

	<p>dominantesten kulturellen Gewerbe und die Gesellschaften die 2003 den höchsten Umsatz erzielt haben kommen hauptsächlich aus dem Medienbereich.</p> <p>Rundfunk/Fernsehen: die kleinsten Produzenten haben bedeutende Wachstumsraten erzielt im Lauf der letzten Jahre, die dadurch verstärkt wurden, dass die öffentlichen Sender die Produktion an Subunternehmer vergeben haben.</p>
Finnland	<p><u>Wirtschaftszweig C&amp;M</u> : Sein Wachstum liegt leicht unter dem der allgemeinen Wirtschaft in Finnland im Lauf der letzten Jahre. Der Rückgang der wirtschaftlichen Gewichtung des Wirtschaftszweigs C&amp;M ist zurückzuführen auf den Bereich der Massenmedien. Wirtschaftszweige wie Werbung, Architektur, darstellende Kunst und Unterhaltung (oder Freizeitkultur) haben seinen Anteil am BSP erhöht.</p>
Frankreich	<p><u>Kultur</u> : • 1990-1999 : Der Fortschritt des Wirtschaftszweigs erklärt sich vorrangig durch eine starke Beschäftigungsdynamik in der darstellenden Kunst und den künstlerischen Aktivitäten, mit Ausnahme des Saalverleihs für Aufführungen, der einen weitläufigen Beschäftigungsrückgang verzeichnet (-17%). Die Kino- und Videoaktivitäten (+81%), und in einem geringeren Maß die Rundfunk- und Fernsehaktivitäten (+22%) verzeichnen ebenfalls einen deutlichen Rückgang. Die Erhaltung des Erbes zeigt eine leichte Senkung des Personalbestands auf. Die Anzahl der Beschäftigten sinkt global im Verlag und Buchhandel und steigt leicht in der Presse; • 2002- 2003 : Die Ausfuhr von Fernsehprogrammen und französischen Filmen wird gebremst und die Filmproduktion steigt (+6%). Die Plattenindustrie erfährt eine Krise ohne gleichen in der Vergangenheit. Mit Ausnahme des Videos betrifft der Verfall des Marktes die gesamten Auflagen und die gesamten Repertoires.</p>
Deutschland :	<p><u>Wirtschaftszweig C&amp;M</u> : Dieser Wirtschaftszweig ist in der Vergangenheit sehr gewachsen und diese gleiche Tendenz wird auch zukünftig erwartet. Zwischen 1978 und 1995 hat sich die Anzahl Arbeitskräfte verdoppelt und beläuft sich auf 230 000 Arbeitnehmer. Es scheint, dass sich diese Zahl bis 2010 mal 2 multiplizieren wird, mit einer Anzahl erwarteter Arbeitsplätze von bis zu 430 000 Personen. Infolge dessen erwartet man eine Steigung der Beschäftigung in diesem Wirtschaftszweig von 0,7 % auf 1,3 % der gesamten Arbeitskräfte. Dennoch bleibt dieser Wirtschaftszweig eingeschränkt gegenüber der allgemeinen Wirtschaft und wird es in einer nahen Zukunft bleiben, auch variiert das Wachstum von einem Unterzweig zum anderen und wird begleitet von einer Steigerung des Anteils Arbeit der von Selbstständigen verrichtet wird. Die Wirtschaft die an das Internet gebunden ist, wird als ein Angelpunkt der wirtschaftlichen Entwicklung Deutschlands betrachtet ; allerdings scheinen die Medien- und Kulturaktivitäten nur einen kleinen Teil der Aktivität in ihrer Gesamtheit auszumachen.</p>
Griechenland	<p><u>Wirtschaftszweig der Kultur</u> : Dieser Wirtschaftszweig ist beträchtlich angestiegen im Lauf der letzten 20 Jahre wegen der Verbreitung der künstlerischen Produktion, dem Ansturm privater, gemeinschaftlicher und nationaler Investitionen, dem Erscheinen von neuen Medien für den künstlerischen Ausdruck und dem Entstehen der notwendigen Infrastruktur, die noch kürzlich nicht vorhanden war. Die weite Verbreitung der neuen Technologien müsste weitreichende Veränderungen der kulturellen und der audiovisuellen Landschaft allgemein, sowie der traditionellen Formen künstlerischen Ausdrucks mit sich bringen. Dennoch wird der Erhalt der Qualität, des Pluralismus und der Vielseitigkeit sich mehr und mehr erschweren in einem Umfeld extremer Kommerzialisierung, der Bündelung der Kaufkraft und der Ressourcen und dem Verfall der Qualitätsstandards.</p> <p><u>Wirtschaftszweig der Medien</u> : Dieser Wirtschaftszweig ist ebenfalls schnell angewachsen während den letzten 20 Jahren, wobei die Investierung in Medienunternehmen enorm angestiegen ist. Die größte feststellbare Änderung war der Übergang vom öffentlichen Monopol und dem Sendesystem das bis Ende der achtziger Jahre bestand, hin zu einem Markt orientierten Mediensystem, was eine bedeutende Umstrukturierung des Wirtschaftszweigs mit sich gebracht hat. Heute ist das Mediengewerbe eine von mehreren Säulen der Dominanz und Kontrolle im Land, die einen wirtschaftlichen, politischen und sozialen allgegenwärtigen Einfluss ausübt und einbezogen ist bei Interaktionen und Austausch zweifelhafter Natur mit gewissen Interessengruppen (finanzielle, technische, sportliche, religiöse, ausländische, usw.). Seit Mitte der neunziger Jahre versucht der Staat (ohne großen Erfolg) der politischen und besonders wirtschaftlichen Allgegenwart der Medienmogule mittels gesetzlichen Initiativen Einschränkungen aufzuerlegen. Der Wirtschaftszweig der griechischen Medien scheint darauf vorbereitet zu sein, voll und ganz am neuen digitalen Zeitalter teilzunehmen, indem er dem Publikum neue Dienstleistungen anbietet und indem er die Einnahmequellen vervielfältigt.</p>
Irland	<p><u>Wirtschaftszweig C&amp;M</u> : Traditionell wurde dieser Wirtschaftszweig mit öffentlichen und nationalen Beihilfen für Kunst und Medien assoziiert, die ein Teil der getrennten Hilfe für die nationale Kultur waren und für Produktionen im künstlerischen Bereich. Dieser Wirtschaftszweig ist weitläufig, verschwommen und zerstückelt.</p>
Italien	<p><u>Audiovisueller Wirtschaftszweig</u> : Die allerersten Versuche (ohne öffentliche Ausstrahlung) von Fernsehprogrammen gehen bis auf 1933 zurück, obschon die Geburtsstunde des italienischen Fernsehens erst offiziell auf 1954 datiert, mit einem deutlichen Verzug gegenüber allen anderen europäischen Ländern. Am Ende des Jahres 1954 erreichte der öffentliche Sender RAI – Rundfunk und Fernsehen Italien – annähernd 50% der Bevölkerung, aber 1960 hatte sich dieser Prozentsatz bereits bis auf 90 % erhöht. Im Lauf der zehn ersten Jahre hat die Anzahl Jahres-Abonnements am öffentlichen Fernsehen einen bedeutenden Prozentsatz erreicht und 1965 hat er die 6 Millionen überschritten. 1975-76, nahm die staatliche Monopolsituation der Fernsehübertragungen ein Ende, so dass private Sender auftauchten, wenn auch nur auf lokaler Ebene. Zu Beginn der achtziger Jahre gab es ungefähr 600 privater Sender. Infolge des verstärkten Wettbewerbs hat RAI eine Strategie der « Differenzierung » angewandt. In der Tat war RAI 1980 im Besitz von drei nationalen Kanälen und der größte Filmproduzent Italiens. Im Lauf desselben Jahres hat ein privater Sender erstmalig versucht, das nationale Sendemonopol von RAI zu hemmen. 1994 bestand also eine klare Duopol-Situation zwischen der RAI und Fininvest (heute Mediaset) Im Vergleich mit den statistischen Angaben von 2001 und der Zahlenerfassung von 1991 gibt es keinen Beleg für homogene Tendenzen in diesem Wirtschaftszweig. Tatsächlich ist dieses Phänomen als eine klare Folge der großen Anzahl und der Heterogenität der in Betracht gezogenen Unterzweige zu betrachten. Im Detail betrachtet, hat das vorausgehende Jahrzehnt eine starke Vermehrung von hauptsächlich privaten Gesellschaften gekannt, die Unternehmungen als Presseagenturen starten sowie in der Produktion von Filmen und Videos. Es werden keine statistischen Vergleichsangaben geliefert, weder für Bibliotheken, Archive, Museen und andere</p>

	kulturelle Aktivitäten, noch für Freizeitaktivitäten.
Luxemburg	ND
Niederlande	<p><u>Kultur</u> : Das Ministerium OCW, die Verwaltung und die niederländische Regierung sind zu einer Reihe von Einschränkungen in diesem Wirtschaftszweig geschritten und haben den Arbeitgebern (in den bezuschussten Sektoren) eine größere Verantwortung zugewiesen. Das Resultat bestand in einer Erhöhung der Kosten für die Arbeitgeber und in etlichen Kündigungen. Im Lauf der letzten Jahre hat die Anpassung der Rolle der Regierung zu einer Dezentralisierung als auch zu einer Zentralisierung geführt. Die niederländische Regierung fördert eine kommerziellere Ausrichtung des Wirtschaftszweigs Kultur. Die Tragweite des Wirtschaftszweigs Kultur hat sich in den neunziger Jahren entwickelt in Begleitung einer spezifischeren Entwicklung des kommerziellen Teil dieses Wirtschaftszweigs (zum Beispiel : Musikproduktionen, Sitcoms)</p> <p><u>Medien</u> : Die allgemeinen Entwicklungen bestehen in der Ausbreitung der Information, dem Verfall der Formalisierung und in der Globalisierung. Im Lauf der zehn letzten Jahre war die Medienpolitik gekennzeichnet durch eine Liberalisierung gegenüber einer Erhöhung des Andrangs, einer kontinuierlichen Integration auf europäischer Ebene und die technologischen Entwicklungen. Die letzten Jahre haben sich die lokalen und regionalen Medien verzehnfacht mit Hilfe einer Finanzierung durch die Provinzen und der Zentralregierung. Die Herstellung von Zeitungen ist Anfang der neunziger Jahre angestiegen, stabilisierte sich Mitte der neunziger Jahre und fällt augenblicklich leicht ab. Die neueste Medienform ist das Internet.</p> <p>Seit 1988 wird der Media Act von bestimmten Instanzen überwacht, der obschon im Nachhinein, die öffentlichen Programme, sowie die die kommerziellen Sendernetze regelt (Regelung der Werbung und des Sponsorings, der Finanzen der öffentlichen Ausstrahlung und der Sendezeit, der Konzentrierungen der Medien und der Auswirkungen auf die Qualität und die Unabhängigkeit der Information, einer professionelleren und zentraleren Regierungsstruktur), mit der Verpflichtung für die Ausstrahlungsvereinigungen sich diesem Act anzuschließen.</p> <p>Der VSCD zufolge haben sich die Kosten für Saalmieten nach Maßgabe der Entwicklung des Sektors zwischen 1996 und 2003 verdoppelt; dies ist einerseits darauf zurückzuführen, der europäischen Verordnung zur Arbeitszeit Rechnung tragen zu wollen, hängt aber auch mit Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen zusammen, die in den Theatern zusätzliche Investitionen von etwa 500 Millionen EUR nach sich gezogen haben.</p>
Portugal	<p><u>Wirtschaftszweig Kultur</u> : hat in der allgemeinen portugiesischen Wirtschaft nur eine geringe Bedeutung.</p> <p><u>Wirtschaftszweig Medien</u> : im Lauf der letzten Jahre haben sich die Fernsehaktivitäten beträchtlich erhöht, dies geht auf das Erscheinen einer gewissen Anzahl privater Fernsehsender zurück. In diesem Wirtschaftszweig finden sich neue Berufe, die in Verbindung zu bringen sind mit dem Internet, Forschungszonen, der Beschaffung und der Verarbeitung von Informationen und der Kommunikation wieder. Jedoch stecken diese neuen Berufe noch in den Kinderschuhen.</p>
Spanien	<u>C&amp;M</u> : ist ein stark wachsender Wirtschaftszweig und ein neuer Bereich privater Initiativen. 1993 stellte der Wirtschaftszweig 2 % des BSP dar, gegenüber 6,5 % in 2000.
Schweden	<u>Wirtschaftszweig Kultur und Medien</u> : Dieser Wirtschaftszweig ist in vollem Aufschwung und die Beschäftigung hat in diesem Wirtschaftszweig eine bedeutende Steigerung um die 30 % erfahren. Unter den Wirtschaftszweigen/Aktivitäten mit einer bedeutenden Beschäftigung befinden sich nach Bedeutung angeführt die künstlerischen Aktivitäten, Rundfunk und Fernsehen (die über 70% der gesamten Beschäftigung des Wirtschaftszweigs verbuchen). Ebenfalls festzuhalten ist der bedeutende Anteil an selbstständigen Arbeitern, Technikern und Künstlern.
Großbritannien	<p><u>Kulturelle Aktivitäten</u> : die künstlerischen Einrichtungen haben sich als die dynamischsten erwiesen</p> <p><u>Aktivitäten in Verbindung mit den Medien</u> : das Wachstum wurde erzielt durch die Rundfunk- und Fernsehaktivitäten</p>

Quelle: Nationale Berichte

## 2. ARBEITSBEZIEHUNGEN UND TARIFPOLITIK IN DIESEM WIRTSCHAFTSZWEIG

### 2.1. Europäische Ebene

Auf europäischer Ebene sind zwei Ausschüsse für Tarifverhandlungen offiziell anerkannt: der Ausschuss für Tarifverhandlungen des audiovisuellen Wirtschaftszweigs (2004)<sup>4</sup>, die erste Zusammenkunft hat am 29. April 2004 stattgefunden; der Ausschuss für Tarifverhandlungen der lebenden Kunst (1999)<sup>5</sup>. Seitens der Arbeitnehmer ist die Europäische Allianz für Kunst und Schauspiel (EAEA) in beiden Ausschüssen als sozialer Partner anerkannt. Diese Ausschüsse beraten über europäische Fragen im Sozial- und Beschäftigungsbereich, die mit dem Sektor in Zusammenhang stehen. Zu den europäischen Rechtsvorschriften werden sie gemäß der im Europavertrag verankerten Vorgehensweise angehört. EAEA setzt sich aus Euro-MEI, FIM und FIA zusammen und vertritt Hunderttausende von Arbeitnehmern, die im Kultur- und Medienbereich auf internationaler und regionaler Ebene tätig sind. EAEA wird vom EGB als Verband für Medien, Unterhaltung und Kunst betrachtet.

### 2.2. Nationale Ebene<sup>6</sup>

#### Strukturen und Ebenen der Tarifverhandlungen

Die Art und Weise in der die Tarifverhandlungen in jedem der in Betracht gezogenen Länder strukturiert ist, ist heterogen und komplex. Allgemein sind die Tarifverhandlungen in den meisten dieser Länder in diesem/n Wirtschaftszweig(en) sehr zerstückelt. Diese Heterogenität und diese Zerstückelung erklären sich auf mehrerlei Arten:

- Als erstes muss festgehalten werden, dass der Bereich C&M in sich selbst betrachtet, manchmal als zwei voneinander getrennte Wirtschaftszweige angesehen wird. In anderen Fällen beinhaltet der Wirtschaftszweig « Kultur » den der Medien.
- Dieser Wirtschaftszweig «C&M» beinhaltet eine Vielzahl von Unterzweigen, von verschiedenen Aktivitäten und Berufen, die einen Zerstückelungsfaktor der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern und der Vervielfältigung der Anzahl von in diesem Bereich abgeschlossenen Tarifabkommen zur Folge haben werden.
- Dieser Wirtschaftszweig deckt ebenfalls öffentliche und private Bereiche, was selbstverständlich Auswirkungen bei den Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern zur Folge hat, insofern die Arbeitnehmer der öffentlichen Hand anderen Regelungen unterliegen als die des Privatsektors.
- Die Arbeitnehmer dieses Wirtschaftszweigs können unterschiedliche Funktionen bekleiden und einem unterschiedlichen Status unterliegen. Die Verhandlung der Tarifabkommen kann sich also ebenfalls jeweils nach dem beruflichen Status und nach Funktion organisieren.

Die Strukturierung der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern in diesem Wirtschaftszweig hängt also von all diesen Faktoren ab, die in den meisten Fällen übereinander gelagert sind. Dem ist noch eine Strukturierung nach Verhandlungsebenen (sektoriell/Unternehmen) und, in bestimmten Fällen nach territorialen Gegebenheiten (Regionen, Provinzen) hinzuzufügen.

Die nachstehende Tabelle übernimmt für jedes Land eine kurze Beschreibung der Organisation der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern für den (die) Wirtschaftszweig(e) C&M.

#### Grundeigenschaften des sozialen Dialogs nach Land

Land	Grundeigenschaften der sozialen Dialogs
Österreich	In Österreich sind die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern zweiseitig und spielen sich ab auf Ebene der „Multi-Arbeitgeber“. In einigen Ausnahmefällen sind gewissen Unternehmen berechtigt, individuell die Verhandlungen zu führen. In den Wirtschaftszweigen C&M finden die Verhandlungen je Unterzweig nach Aktivität getrennt statt (gedruckte Presse, Video, Kino, Theater, usw.) und in gewissen Unterzweigen (insbesondere im Verlagswesen) nach beruflichem Status (Verwaltungspersonal, Techniker, Musiker). Zudem bestehen territoriale Unterschiede, da sich bestimmte Tarifabkommen auf bestimmte Gebietsflächen beschränken. Zuletzt ist hinzuzufügen, dass gewisse Unterzweige nicht durch Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern abgedeckt sind. Daneben stellt man das Bestehen von zweiseitigen Ausschüssen fest: die Plattform für die Ausbildung der Journalisten, die Plattform für die Presseausweise, sowie ein zweiseitiger Ausschuss im Kunstbereich.
Belgien	In Belgien hängt die Struktur des sozialen Dialogs in den Wirtschaftszweigen Kultur und Medien in erster Linie von der Spaltung öffentliche Hand/Privatektor ab. Im öffentlichen Sektor organisiert sich der soziale Dialog nach den dem öffentlichen Sektor eigenen Modalitäten, mit gewissen Besonderheiten die mit bestimmten Verbänden einhergehen. Im privaten Sektor wird der soziale Dialog je paritätischer Ausschuss veranstaltet und nach dem Aktivitätsbereich:

<sup>4</sup> Arbeitnehmerverbände: EFJ, EURO-MEI, FIA, FIM; Arbeitgeberverbände: ACT, AER, CEPI, EBU, FIAPF

<sup>5</sup> Arbeitnehmerverbände: EAEA, Arbeitgeberverbände: PEARLE

<sup>6</sup> EBU fordert die Anerkennung der Tatsache, dass im öffentlich-rechtlichen Rundfunksektor ein ausgeprägter sozialer Dialog besteht, und weist hierbei darauf hin, dass die wenigen Verweise in diesem Bericht auf den öffentlich-rechtlichen Rundfunksektor auf das Fehlen von Arbeitgeberorganisationen in bestimmten Ländern zurückzuführen sein könnten (gleichwohl kann es auf Unternehmensebene zu CA kommen).

	audiovisuel, Filmindustrie ; Schauspiel, soziokultureller Bereich, touristische Attraktionen, Druckpresse, Verlagswesen und Gewerbe der grafischen Kunst.
Dänemark	In Dänemark werden die Tarifabkommen sowohl auf Ebene des Wirtschaftszweigs als auch auf Ebene des Unternehmens abgeschlossen. Die zweiseitigen Verhandlungen finden autonom statt. Drei große Tarifverträge decken den untersuchten Wirtschaftszweig ab. Zudem verhandeln gewisse Gewerkschaften ebenfalls über Tarifverträge mit nicht für diesen Wirtschaftszweig spezifischen Arbeitgeberverbänden oder mit einzelnen großen Unternehmen.
Finnland	In Finnland besteht eine große Zerstückelung der Verbände, jedoch beteiligen sich nur wenige unter ihnen an den Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern. Die meisten bilateral abgeschlossenen Tarifverhandlungen haben keinen zwingenden Charakter und decken nur einen oder wenige Arbeitgeber ab. Zudem deckt ein dreiseitiger Verhandlungsprozess den Wirtschaftszweig der Kultur und der Medien. Die Abkommen haben dann allgemein einen zwingenden Charakter.
Frankreich	In Frankreich wird der Wirtschaftszweig C&M noch strukturiert. Wenn die Schaffung des Verbandes der Unternehmen der darstellenden Kunst, der Musik, des audiovisuellen Bereichs und des Films von einem Versuchten Wirtschaftszweig zu strukturieren gezeugt haben, finden die Tarifverhandlungen autonom in den verschiedenen « Unterteilungen » statt, aus denen sich der Wirtschaftszweig zusammensetzt. Die meisten Unterzweige sind also durch eigene Tarifabkommen abgedeckt, obschon in dem einen oder anderen Fall der Unterzweig noch nicht in die Verhandlungen einbezogen wurde (Platten) oder Verhandlungen zwischen den Unternehmen oder im Unternehmen vorherrschen (Fernsehen, Rundfunk). Ein Tarifvertrag für Künstler wurde 1992 unterzeichnet und 1994 ausgedehnt. Dieses Abkommen deckt den öffentlichen und privaten Sektor sowie Produktion und Rundfunkbetreiber ab. Die Journalisten sind gedeckt durch eine der wenigen Berufsabkommen, die in Frankreich bestehen.
Deutschland	Wie in mehreren Ländern, ist die Organisation des sozialen Dialogs in diesem Wirtschaftszweig ziemlich zerstückelt. Ein Teil des Personals gehört dem öffentlichen Sektor an (insbesondere Personal das in den Theatern, Opern und öffentlichen Festivals arbeitet und keine Kunst ausübt) und fällt unter die Regeln für den öffentlichen Sektor. Im Privatsektor fällt das Personal entweder unter ein Jahrestarifabkommen für handwerklich tätige Arbeitnehmer, oder unter ein Tarifabkommen für nicht-handwerkliche Arbeitnehmer. Die Verhandlungen sind dann getrennt je nach Unterzweig der Aktivität : audiovisuel, Theater und Orchester ; usw.
Griechenland	In Griechenland ist der soziale Dialog in der Kultur zweiseitig und spielt sich ab unter den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden. Eine große Anzahl Künstler fallen nicht unter Tarifverträge in Ermangelung von Verbänden die sie vertreten : Sänger, Tänzer, Maler, Fotografen, usw. sind von diesem Prozess ausgeschlossen. In den Medien ist der soziale Dialog ebenfalls zweiseitig und spielt sich ab zwischen den Gewerkschaften und den Arbeitgeberverbänden (sektorielle Ebene).
Irland	In Irland funktioniert der soziale Dialog in den Wirtschaftszweigen C&M auf sehr unterschiedliche Weise je nach Unterzweig. Die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern werden auf einer freiwilligen Grundlage geführt. In gewissen Unterzweigen ist der Dialog zweiseitig und gut organisiert (öffentliches Fernsehen und öffentlicher Rundfunk). In anderen ist er zweiseitig, aber relativ begrenzt (Film, privates Fernsehen, Literatur). Schlussendlich charakterisieren sich gewisse Unterzweige durch das Fehlen oder fast vollständige Fehlen eines sozialen Dialogs (Theater, Oper, Tanz, Musik, visuelle Kunst, Presse). Der Zweig der Museen hingegen charakterisiert sich durch einen dreiseitigen Dialog mit der Unterzeichnung von Tarifabkommen.
Italien	In Italien charakterisiert sich der soziale Dialog durch eine große Zerstückelung. Tatsächlich decken 36 Tarifabkommen die in Betracht gezogenen Wirtschaftszweige und beinhalten Abkommen für Unterteilungen (nationale Tarifabkommen die alle Gewerbe betreffen), sowie Abkommen im Unternehmen die die großen nationalen Institutionen betreffen. Diese Tarifabkommen sind nach Unterzweigen der Aktivität strukturiert (Werbung, Kino, Presse, Verlagswesen, Rundfunk, Fernsehen, Theater, usw.) entsprechend dem beruflichen Status des Personals (Truppen, Künstler, die befristet eingestellt sind, Journalisten, Direktoren und Manager, usw.) oder nach Unternehmenstyp (KMU's, Handwerkervereinigungen, private oder öffentliche Unternehmen) Diese verschiedenen Kriterien sind übereinander geschichtet. Außerdem besteht ebenfalls ein dezentrales, d.h. ein regionales, provinzielles oder Unternehmensnetz, in dem Bestimmungen der höheren Ebene einfließen.
Luxemburg	Da kein Verband besteht der die Arbeitgeber des Wirtschaftszweigs in Luxemburg vertritt, finden die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern lediglich auf Ebene des Unternehmens statt.
Niederlande	Im Wirtschaftszweig Kultur bestehen etwa 10 sektorielle Tarifabkommen (künstlerische Erziehung, Theater, Tanz, Orchester usw.) sowie eine große Zahl von Abkommen auf Unternehmensebene. Die umfangreichsten sowie die von den großen Gewerkschaften ausgehandelten Abkommen werden nachstehend erörtert. Was die Miete von Sälen im Schauspielsektor angeht, gibt es unter den 140 VSCD-Mitgliedern etwa 46 Einrichtungen (WNP-Mitglieder), die an ein innerbetriebliches Abkommen gebunden sind. Darüber hinaus halten sich etwa 25 Einrichtungen (VSCD-Mitglieder) an die Allgemeinen Vorschriften für Staatsbeamte (Algemeen Rijksambtenaren Reglement, ARAR). Es besteht ebenfalls eine gewisse Anzahl von Beratungsstellen in denen die Arbeitgeberverbände, die Gewerkschaften und die Regierung einen Platz einnehmen. Im Wirtschaftszweig der Medien bestehen ebenfalls etwa 10 sektorielle Tarifabkommen (Druckerei, Journalisten von Zeitungen, Journalisten von Zeitschriften, usw.) und eine große Anzahl von Abkommen in den Unternehmen.
Portugal	Die Verhandlung zwischen den Sozialpartnern spielt sich Portugal auf sektorieller Ebene ab (Wirtschaftszweig der Verleger und Buchhändler ; Werbung und Kommunikation) und auf Ebene des Unternehmens (öffentlicher Rundfunk; privater Rundfunk; neue Agenturen).
Spanien	Der soziale Dialog in den Wirtschaftszweigen C&M ist in Spanien sehr zerstückelt. Die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern können sich auf Ebene der Unterzweige abspielen. In den Unterzweigen erfolgt der soziale Dialog in den paritätischen Ausschüssen (Paritätischer Ausschuss für die Auslegung der Tarifabkommen ; paritätischer Ausschuss für die Berufsausbildung). Diese Ausschüsse sind dabei, sich neu zu strukturieren und dreiseitig zu werden. Diese Ausschüsse werden nach Unterzweigen organisiert : Tagespresse, andere als Tagespresse, audiovisuelle Produktion,

	Werbung, Saalvorführungen. Die hauptsächlichlichen Tarifabkommen die abgeschlossen wurden, decken die Werbegesellschaften ; die Fotoindustrie ; die Industrie der audiovisuellen Produktion ; die Kinoausstrahlung ; das Showkino ; die andere als die Tagespresse ; die Schauspieler und Filmemacher ; die Stierkampfspektakel ab. In gewissen Unterzweigen spielt sich die Verhandlung auf Ebene des Unternehmens ab. Außerdem können bestimmte Abkommen auf ein territoriales Gebiet Anwendung finden, nämlich eine autonome Gemeinschaft oder eine Region. Jedoch stellt man seit einigen Jahren eine Tendenz zur Zentralisierung der Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern fest.
Schweden	Die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern im Wirtschaftszweig Kultur und Medien finden auf sektorieller Ebene statt.
Großbritannien	Im Vereinigten Königreich sind die Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern in den Wirtschaftszweigen Kultur und Medien historisch stark, trotz einer Abschwächung im Wirtschaftsbereich der Presse. Die Strukturierung des sozialen Dialogs spiegelt eine große Zerstückelung der Verbände in diesem Wirtschaftszweig wieder. Der soziale Dialog ist sehr variiert und charakterisiert sich durch eine Mischung aus Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern mit einem Arbeitgeberverband in den Unterzweigen wie Theater und Orchester, und den Verhandlungen mit einzelnen Arbeitgebern, wie in der Presse (neue Medien). In jedem Unterzweig hängt die Struktur der Verhandlung ab von den verschiedenen Personalkategorien oder den verschiedenen Aktivitäten.

Quelle: nationale Berichte

Außerdem können in einem Tarifvertrag mehrere Mechanismen zu einer Ausdehnung vorgesehen sein. Derartige Mechanismen "dehnen die Bestimmungen von CA auf Nichtmitglieder der Unterzeichnerorganisationen aus" und "stellen wichtige Faktoren mit erheblichen Auswirkungen auf Verfahren und Praktiken dar, anhand derer, Löhne, Arbeitszeiten und -bedingungen festgelegt werden, wodurch sie sich ebenfalls in der Wirtschaftsentwicklung niederschlagen<sup>7</sup>. Der FIA betont im Übrigen, dass dieses System zur "Ausdehnung von Tarifverträgen" für skandinavische Länder typisch sei.

#### b) Entwicklung und hauptsächlicher Einsatz des sozialen Dialogs in den europäischen Ländern

Die großen Tendenzen und den Einsatz beschreiben, die den sozialen Dialog in Kultur und Medien in Europa charakterisieren, ist kein einfaches Unterfangen, da der in Betracht gezogene Bereich sehr weitläufig und heterogen gestaltet ist. So kann der soziale Dialog in einem gleichen Land stark und seit langer Zeit in bestimmten Unterzweigen eingerichtet sein, obschon er in anderen Unterzweigen fast vollständig fehlt oder noch sehr neu ist (in zahlreichen Ländern sind gewisse Unterzweige noch nicht durch Tarifabkommen abgedeckt und die Verhandlung beginnt erst gerade damit sich zu strukturieren). Gleichfalls ist der Einsatz des sozialen Dialogs sehr unterschiedlich in den Unterzweigen die dem öffentlichen Bereich und den Unterzweigen die dem privaten Bereich angehören. Letztendlich sind die Unterschiede zwischen den einzelnen Ländern ebenfalls groß. Der soziale Dialog kann von wenig bis sehr konfliktreich sein je nach Unterzweig und je nach in Betracht gezogenem Land. Es besteht also keine sichtbare allgemeine Tendenz die den gesamten in Betracht gezogenen Bereich betrifft. Wir werden uns folglich hier darauf beschränken, einige herausragende Punkte zu nennen, die innerhalb der nationalen Gegebenheiten festgestellt wurden.

##### b1) Entwicklung des Wirtschaftszweigs und Folgen des sozialen Dialogs

In mehreren Ländern stellt man eine Entwicklung fest, die insbesondere den Wirtschaftszweig der Medien betrifft. Die Wirtschaftszweig ist gekennzeichnet durch eine Steigerung des Wettbewerbs, eine größere Anforderung an Flexibilität seitens der Arbeitgeber, und folglich, durch eine Steigerung der Unsicherheit der Arbeitsplätze, eine Verschlechterung der Arbeitsbedingungen und der gewerblichen Beziehungen (Deutschland, Griechenland, Niederlande). Parallel dazu ist das Zurückgreifen auf selbstständige Freelancer ein ständig wachsenden Phänomen (siehe nachfolgender Punkt). Infolge dieser größeren Erwartung an Flexibilität stellt man eine Individualisierung bei der Festlegung der Entlohnungen und der Arbeitsbedingungen fest. In manchen Ländern jedoch ist diese Tendenz nicht spezifisch für diesen Wirtschaftszweig sondern eher eine allgemeine Tendenz (Schweden).

In manchen Fällen scheint sich der Bereich der Presse besonders zu kennzeichnen durch eine Verschlechterung der Qualität der gewerblichen Beziehungen, unter anderem im Vereinigten Königreich, sowie durch rückläufige Phänomene von Neustrukturierung (unter anderem in Luxemburg).

In den Niederlanden kennzeichnet sich der Wirtschaftszweig Kultur eher durch ein größeres Augenmerk auf Flexibilität und einer vermehrten Differenzierung zwischen den Arbeitskräften.

##### b2) Beruflicher Status der Arbeitskräfte

Bestimmte Kategorien von Arbeitskräften in der Kultur und den Medien werden dazu angehalten, unter einem beruflichen Status zu arbeiten, der sich von den klassischen « unbefristeten Vertrag » entfernt. Das manchmal massive Zurückgreifen auf selbstständige Freelance-Arbeitnehmer und auf unregelmäßig Arbeitende führt zu neuen Orientierungen bei der Organisation der Arbeit, für die es nicht oder noch nicht möglich ist in das augenblickliche Schema der gewerblichen

<sup>7</sup> Quelle: Europäische Beobachtungsstelle für Arbeitsbeziehungen online (EIROonline), *Collective bargaining coverage and extension procedures*, Dezember 2002, <http://www.eiro.euroworld.ie/2002/12/study/index.html>

Beziehungen zu fallen und danach behandelt zu werden. In manchen Unterzweigen der Kultur und der Medien führen die Individualisierung der Festlegung der Entlohnung und der Arbeitsbedingungen dazu, diesen Schemen quasi ihren Sinn zu nehmen. Der große Anteil an selbstständigen Freelance-Arbeitnehmern erschwert die Organisation der Angestellten in diesem Wirtschaftszweig. In manchen Ländern jedoch bestehen Lösungsansätze für die Fragen in Bezug auf diesen beruflichen Status. Es muss jedoch betont werden, dass diese Fragen für bestimmte Unterzweige spezifisch sind und nicht auf den gesamten Bereich « C&M » verallgemeinert werden können.

- In **Deutschland** führt ein immer größer werdender Anteil an selbstständigen Freelance-Arbeitnehmern, die in einem gewissen Maß die gleiche Arbeit ausführen wie Arbeitnehmer, zu einer verstärkten Verhandlungsmacht der Arbeitgeber und zu einer Individualisierung der Verhandlungen. Der Anteil der Arbeitskräfte, die unter die Tarifabkommen fallen, sinkt. Zudem werden gewisse Abkommen im audiovisuellen Bereich nicht beachtet und dienen lediglich als Ausgangspunkt für individuelle Verhandlungen.
- In **Griechenland** bestehen weiterhin große Unterschiede in den gewerblichen Beziehungen je nach Kategorie der Künstler. Der Berufsstatus der Künstler bleibt ungewiss und der Rückgriff auf Scheinselbstständige im Journalismus nimmt zu.
- In **Österreich** hat die Frage der Freelancer zu einer Änderung der gewerkschaftlichen Zugehörigkeit geführt: die Journalisten die der Gewerkschaft GKMSFB angehörten (Vereinigung der Kunst, der Medien, der sportlichen Aktivitäten und der Freiberufler) haben sich der GDJP angeschlossen (Vereinigung der Zeitungshersteller, der Verleger und der Drucker) infolge einer Unstimmigkeit mit der Direktion der GKMSFB hinsichtlich der Art und Weise der Lösung der Problemstellung der Freelancer. Seitdem hat die GDJP die Verhandlungsbefugnis inne für die Journalisten.
- In **Luxemburg** wurde die Frage des beruflichen Status unregelmäßig Beschäftigter im Jahr 2000 durch eine Verordnung des Großherzogs vom 21. Februar 2000 geklärt, die die Modalitäten für den Erhalt und das Führen eines Arbeitsbuchs für den unregelmäßig Arbeitenden auf der Bühne und die Förderung der künstlerischen Gestaltung festlegt.
- In **Schweden** sind gewisse Tarifabkommen für Freelancer abgeschlossen worden im Wirtschaftszweig der Medien (hauptsächlich für die geschriebene und die gesprochene Presse).
- In **Frankreich** wurden im Wirtschaftszweig des aufgenommenen Schauspiels Abkommen abgeschlossen hinsichtlich des beruflichen Status der unregelmäßig Arbeitenden. Diese Abkommen stellten eine große Etappe dar im Hinblick auf den Abschluss eines Tarifabkommens.

### b3) Andere angesprochene Themen

Unter den Themen die rückläufig angesprochen wurden bei den Verhandlungen zwischen den Sozialpartnern in den 15 in Betracht gezogenen europäischen Ländern, nennen wir unter anderem die Systeme zum sozialen Schutz und der Pensionen, die Arbeitszeit und die Frage des Schutzes des geistigen Eigentums.

- In **Griechenland** betreffen die Verhandlungsgegenstände im Wirtschaftszweig Kultur hauptsächlich die Unsicherheit der Beschäftigung, die Systeme zum sozialen Schutz und der ausgezahlten Pensionen die als unangemessen betrachtet werden, die Entlohnungen die als zu niedrig betrachtet werden, das Fehlen einer höheren künstlerischen Ausbildung und die Arbeitsbedingungen die als zu intensiv betrachtet werden (Arbeitszeit). Im Wirtschaftszweig der Medien werden die Entlohnungen, das Recht auf einen sozialen Schutz und auf eine Pension, die Arbeitszeit, die Vielzahl von Statuten, die Erhöhung der Flexibilität der Arbeitsbedingungen und der als unangemessen betrachtete soziale Schutz angesprochen. Bei den Journalisten werden die übertriebenen Differenzen bei den Entlohnungen, die Frage des Schutzes des nicht geschützten geistigen Eigentums, die häufigen Entlassungen und das Problem der Scheinselbstständigen angeprangert.
- In **Luxemburg** sind die Verringerung der Arbeitszeit, die Bewertung der Arbeit, die Problematik der Zusatzpension und die Gewinnverteilung Gegenstand der Diskussion.
- In den **Niederlanden** sind kürzlich eine Reihe von Bestimmungen für den Wirtschaftszweig Kultur ausgehandelt worden, die Kinderbetreuung, Erwerbsunfähigkeit und (Früh-)Pensionierung betreffen.
- In **Spanien** sprechen die Tarifabkommen in dem Wirtschaftszweig folgende Themen an: Entlohnungen, Arbeitszeit, Urlaub, berufliche Kategorien, Vorbeugung von Berufsrisiken, berufliche Ausbildung, usw.
- In **Schweden** findet man unter den Hauptverhandlungsthemen neben der Höhe der Entlohnungen Fragen hinsichtlich der Arbeitszeit (Dauer und Gestaltung), Fragen zum sozialen Schutz (hauptsächlich zum Ruhestand) und Fragen hinsichtlich der Autorenrechte. Außer den allgemeinen Bestimmungen über die Arbeitsbedingungen enthalten die Abkommen Regeln hinsichtlich der Dauer der Arbeitsverträge. Schlussendlich ist auch zu bemerken dass im Wirtschaftszweig Medien bestimmte Tarifabkommen für Freelancer abgeschlossen werden (hauptsächlich für die geschriebene und die gesprochene Presse).
- Für **Frankreich** sei zu bemerken, dass die Diskussionsgegenstände unter anderem folgende sind :die Arbeitszeit, das Recht auf intellektuelles Eigentum, die soziale Sicherheit der Künstler und die Gesundheitsfürsorge und die Frage der Telearbeit der Beschäftigten im Wirtschaftszweig des Verlagswesens.

### 3. BETEILIGTE DES WIRTSCHAFTSZWEIGS

#### 3.1. Europäische Ebene

Auf europäischer Ebene sind die Beteiligten des Wirtschaftszweigs Kultur und des Wirtschaftszweigs Medien die folgenden :

#### A. Kultur

##### A.1. Arbeitnehmerverbände

EEA – Europäische Allianz des Schauspiels, die sich zusammensetzt aus :

• **FIA – Internationaler Schauspielerverband**<sup>8</sup>

Der Internationale Schauspielerverband (FIA) wurde 1952 gegründet und vereint unter seinem Dach mehr als 100 Gewerkschaften, Gilden und Verbände von Schauspielern, Tänzern, Choreografen, Zirkussen und Unterhaltungskünstlern aus mehr als 75 Ländern. Das Hauptziel des FIA besteht darin, seinen Mitgliedern einen angemessenen Schutz zu gewährleisten - und zwar sowohl im Hinblick auf die Beschäftigung als auch auf die mit ihrem Status zusammenhängenden sozialen Fragen. Der FIA nimmt im Namen seiner Mitglieder an internationalen Foren teil, die sich mit Fragen in Zusammenhang mit Leben und Status von Berufskünstlern beschäftigen; auf europäischer Ebene ist der FIA als EAEA-Mitglied in Ausschüsse für sozialen Dialog auf dem audiovisuellen Sektor und dem Schauspielsektor eingebunden. EuroFIA ist der europäische Zweig des FIA. Er vertritt Gewerkschaften und Künstler aus 23 Mitgliedstaaten der EU, des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) und der Schweiz; dabei ist er sowohl im Schauspielsektor als auch im Sektor der aufgezeichneten Medien tätig.

• **EURO-MEI – Europäischer Verband der Internationale der Medien und des Schauspiels**<sup>9</sup>

UNI-MEI, ein Bereich von Union Network International (UNI), vertritt über 130 Gewerkschaften mit einer Gesamtzahl von 250 000 Mitgliedern unter den Arbeitnehmern und 14 Dienstleistungsbereichen (in den Wirtschaftszweigen der Kunst, dem audiovisuellen Bereich, der Kultur, der Unterhaltung und der Massenmedien). Auf Ebene der EU hat EURO-MEI, europäischer Verband der UNI-MEI, mit seinen Ausschüssen zum sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig der darstellenden Kunst und im audiovisuellen Bereich.

• **FIM – Internationaler Verband der Musiker**<sup>10</sup>

Der FIM, der 1948 gegründet wurde, ist ein internationaler Musikerverband und zählt mittlerweile 72 Gewerkschaften weltweit. Er pflegt die Zusammenarbeit mit allen nationalen und internationalen Verbänden, die die Interessen der Arbeitnehmer in der Kunst vertreten. Der FIM hat die Internationale Allianz für Kunst und Schauspiel (IAEA) mit dem Internationalen Verband der Schauspieler (FIA) und dem Verband UNI der Medien und des Schauspiels (UNI-MEI) ins Leben gerufen. Der FIM hat mit seinen Ausschüssen zum Sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig der darstellenden Kunst und den audiovisuellen Bereich.

##### A.2. Arbeitgeberverbände

• **PEARLE – Europäische Liga der Arbeitgebervereinigungen im Wirtschaftszweig der Kunst und des Schauspiels**<sup>11</sup>

Pearle\*, die 1991 gegründet wurde, vertritt über 3000 Arbeitgeber aus dem Wirtschaftszweig der Kunst und des Schauspiels. Pearle\* ist mit der EEA (Europäische Allianz des Schauspiels) von der Europäischen Kommission anerkannt im Rahmen des Ausschusses für den Sozialen Dialog des Wirtschaftszweigs der Kunst und des Schauspiels – in Vertretung des FIM, des FIA und des EURO-MEI.

#### B. Medien

##### B.1. Arbeitnehmerverbände

• **EURO-MEI – Europäischer Verband der Internationale der Medien und des Schauspiels**

Siehe hiervoor

• **FIA – Internationaler Schauspielerverband**

Siehe hiervoor

• **FIM – Internationaler Verband der Musiker**

Siehe hiervoor

• **FEJ – Europäischer Verband der Journalisten**<sup>12</sup>

---

<sup>8</sup> Quelle: <http://www.fia-actors.com>

<sup>9</sup> Quelle: Rapport interne EURO-MEI

<sup>10</sup> Quelle: <http://www.fia-musicians.com>

<sup>11</sup> Quelle: <http://pearle.amercom.be>

<sup>12</sup> Quelle: <http://www.ifj-europe.org>

Der FEJ ist ein regionaler Verband des Internationalen Verbands der Journalisten (FIJ). Es ist der größte Journalistenverband Europas und vertritt zirka 280.000 Journalisten in über 30 Ländern. Der EFJ hat mit seinen Ausschüssen zum sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig des audiovisuellen Bereichs.

### B.2. Arbeitgeberverbände :

#### •EBU – Europäische Union für Rundfunk und Fernsehen<sup>13</sup>

EBU ist weltweit der wichtigste Berufsverband von nationalen Rundfunksendern mit 72 aktiven Mitgliedern in 52 Ländern in Europa, Nordafrika und dem Mittleren Osten, und 50 assoziierten Mitgliedern in 30 Ländern in anderen Regionen der Welt. 1950 von Pionieren in Rundfunk und Fernsehen in Westeuropa gegründet, hat er sich 1993 mit dem OIRT zusammengeschlossen – dem früheren Verband der Rundfunksender Osteuropas. Der EBU pflegt eine enge Zusammenarbeit mit Schwesterverbänden der anderen Kontinente. Der EBU hat mit seinen Ausschüssen für den sozialen Dialog im Wirtschaftszweig des audiovisuellen Bereichs begonnen.

#### •CEPI – Dachverband der selbstständigen Produzenten<sup>14</sup>

Der CEPI wurde 1989 gegründet mit dem Ziel, die Interessen der Filmemacher für das Kino und das Fernsehen in Europa zu vertreten. Heute vertritt er um die 4000 Kino- oder Fernsehproduzenten in Europa, was 95 % des gesamten audiovisuellen Produktionsgewerbes in Europa darstellt. Der CEPI hat mit seinen Ausschüssen für den sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig des audiovisuellen Bereichs.

#### •ACT – Vereinigung europäischer kommerzieller Fernsehsender<sup>15</sup>

ACT wurde 1989 gegründet mit dem Ziel, die wirtschaftlichen Interessen des Wirtschaftszweigs des privaten Fernsehens bei den europäischen Institutionen zu vertreten. Die 23 Mitgliedsgesellschaften sind in 20 europäischen Ländern aktiv und vereinigen verschiedene Arten von Aktivitäten, von kostenlosen privaten Kanälen bis hin zu Gruppen aus dem Multimediabereich und den Operatoren von EDV-Fernsehplattformen. Gemeinsam bieten diese Gesellschaften mehrere hundert Fernsehsender an. ACT ist allen europäischen privaten Fernsehsendeunternehmen offen, die die Satzungen der Gruppe anerkennen. ACT hat mit seinen Ausschüssen für den sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig des audiovisuellen Bereichs.

#### •AER – Europäische Rundfunkvereinigung<sup>16</sup>

AER ist eine europäische Gruppierung, die die Interessen von über 4.500 privaten kommerziellen Radiosendern in 11 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union, sowie in der Schweiz und in Rumänien vertritt. Die AER hat mit ihren Ausschüssen für den sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig des audiovisuellen Bereichs.

#### •FIAPF –Internationaler Verband der Vereinigungen der Filmemacher<sup>17</sup>

Mit 29 Mitgliedervereinigungen aus 23 führenden Ländern im Bereich der audiovisuellen Produktion ist der FIAPF der einzige Verband von Film- und Fernsehproduzenten mit weltweiter Tragweite. Der FIAPF hat mit seinen Ausschüssen für den sozialen Dialog begonnen im Wirtschaftszweig des audiovisuellen Bereichs.

## 3.2. Nationale Ebene

### a) Arbeitgeberverbände die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind

#### Arbeitgeberverbände die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind je Land

Land	
Deutschland	Es gibt 11 Arbeitgeberverbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind, wovon einige Mitglied des BDA sind (Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände) : TPR (Tarifvertrag Privater Rundfunk e.V.), HDF (Hauptverband deutscher Filmtheater e.V.), Gesellschaft für deutsche Bühnenkunst –Föderale Deutsche Theatervereinigung, BDZV (Bundesverband deutscher Zeitungsverleger), VDZ (Verband deutscher Zeitschriftenverleger), VTF (Verband der technischen Betriebe für Film und Fernsehen) und BVDM (Bundesverband Druck und Medien).
Österreich	8 Verbände : VOZ (Verband Österreichischer Zeitungen), ÖZFMV (Österreichischer Zeitschriften- und Fachmedienverband), FAF (Fachverband der Audiovisions- und Filmindustrie), FLA (Fachverband der Lichtspieltheater und Audiovisionsveranstalter), WBV (Wiener Bühnenverein), TV (Theaterverband österreichischer Bundesländer und Städte), FV (Fachverband der Vergnügungsbetriebe), VVAT (Veranstalterverband)
Belgien	Die 13 nachfolgenden Verbände nehmen an den Tarifverhandlungen teil via 4 paritätische Ausschüsse : VOTP (Selbstständige flämische Fernsehproduzenten), Selbstständische flämische Fernsehunternehmen, Belgischer Verband der audiovisuellen Unternehmen, Flämische Gewerkschaft der Filmemacher, Verband der frankophonen Filmemacher, Belgische Vereinigung der Filmemacher-Regisseure, Belgischer Kinoverband, Belgische Vereinigung der Filmverleiher, VDP (Flämische Arbeitgeber der Bühnenkunst), ABS/BSV (Belgische Vereinigung des Schauspiels), Arbeitgeberkammer der Dauerarbeitgeber der Bühnenkunst französischer Sprache, FWSCW (Verband der Arbeitgeber des soziokulturellen

<sup>13</sup> Quelle: <http://www.ebu.ch>

<sup>14</sup> Quelle: interner Bericht CEPI

<sup>15</sup> Quelle: <http://www.acte.be>

<sup>16</sup> Quelle: <http://www.aereurope.org>

<sup>17</sup> Quelle : <http://www.fiapf.org>

	Wirtschaftszweigs) und der Dachverband der Arbeitgeber des sportlichen und soziokulturellen Wirtschaftsbereichs. Außerdem bestehen im Wirtschaftszweig der Presse 3 Vereinigungen in denen sich die Verleger zusammenschließen, die jedoch nicht aktiv sind im Bereich des kollektiven Arbeitsrechts.
Dänemark	Es bestehen nur 2 Arbeitgeberverbände, die hauptsächlich den Wirtschaftszweig C&M abdecken: GA (die graphische Vereinigung Dänemarks) und DDFF (die Vereinigung der Arbeitgeber der Dänischen Presse), beide Mitglieder des DA (Dachverband der Dänischen Arbeitgeber). Es wird festgestellt, dass manche Gesellschaften gar nicht in Verbände eingebunden sind, darunter selbst einige der bedeutendsten des Bereichs C&M.
Spanien	Es gibt 24 Verbände, die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig, der in 9 Unterzweige aufgeteilt ist. Wirtschaftszweig der Werbung : AGEP (Allgemeinen Vereinigung der Gesellschaften für Werbung), AEPE (Vereinigung der externen Werbeagenturen) und AACP (Vereinigung der katalanischen Werbeagenturen). Wirtschaftszweig der Fotografie : FEPFI (Spanischer Verband der Fotografie- und Bildberufe), ANEFOT (Nationale Vereinigung der Unternehmen der Fotografie). Audiovisuelles Gewerbe : FAPAE (Verband der Vereinigungen der spanischen audiovisuellen Produzenten) und ANEPA (Nationale Vereinigung der Gesellschaften für audiovisuelle Produktionen). Kinofilmverteilung : FEDICINE (Verband der Verteiler von Kinofilmen). Kinofilmvorstellung : FEECE (Verband der Einheiten der spanischen Kinofilmgesellschaften). Andere als die Tagespresse: ARI (Vereinigung der Informationszeitschriften). Produktionsgesellschaften für Schauspieler und Kino : APC (Vereinigung der Kinofilmproduzenten), UPCT (Verband der Kino- und Fernsehproduzenten), ACP (Katalanische Vereinigung der Produzenten), EZEE (Vereinigung der Kinoproduzenten des Baskenlandes). Stierkampfspektakel : ANOET (Vereinigung der Organisatoren von spanischem Stierkampfspektakel) und UNETE (Nationaler Verband der spanischen Unternehmen für Stierkampfspektakel). Andere Aktivitäten : AERC (Spanische Vereinigung für kommerzielle Ausstrahlung), spanisches Netz für Theater, Auditorien und Bahnen von öffentlichen Eigentümern (nehmen nicht direkt an den Tarifverhandlungen teil), AEDE (Vereinigung der spanischen Presse – nimmt nicht direkt an den Tarifverhandlungen teil), FAETEDA (Staatlicher Verband der Gesellschaften der Theater- und Tanzproduzenten) und AEOS (Spanische Vereinigung der Symphonieorchester– nimmt nicht direkt an den Tarifverhandlungen teil).
Finnland	Es bestehen 5 Verbände, die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig und an den Tarifverhandlungen teilnehmen: die Vereinigung des Dienstleistungszweigs, der finnische Verband des Mediengewerbes, der Dachverband der finnischen Gewerbe und der Arbeitgeber, die Vereinigung der Arbeitgeber der Sonderzweige und die Vereinigung der finnischen Theater.
Frankreich	Die CGT ist der wichtigste Gewerkschaftsbund im Kulturbereich. Weitere Mitgliedsverbände einer auf nationaler Ebene repräsentativen Gewerkschaftsorganisation sind: Confédération Française Démocratique du Travail (CFDT). Es gibt über 44 Verbände die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Diese sind nach den folgenden Aktionsfeldern geordnet (die Anzahl der aktiven Arbeitgebergewerkschaften ist in Klammern angegeben) : darstellende Kunst (12), aufgezeichnetes Schauspiel ((Platten (2), Fernsehen (6), Kino (5), Rundfunk (5) und technischen Dienstleistungen(1)), plastische und visuelle Kunst (1), Schrift (Verlag (1) und Presse (8)) und Verwaltung des Erbes (0). Mit Ausnahme von einigen Verbänden ist keiner Mitglied bei Medef.
Großbritannien	Es bestehen 5 Verbände, die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig (mit Ausnahme von CRCA nehmen sie alle an den Tarifverhandlungen teil) : PACT (Vereinigung der selbstständigen Produzenten), SOLT/TMA (Gesellschaft des Londoner Theaters und Vereinigung der Theaterdirektion), ABO (Vereinigung der Orchester), CRCA (Vereinigung der Rundfunkgesellschaften) und die BBC.
Griechenland	Es bestehen 11 Verbände die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig. Kultur (6) : PEETH (Panhellenistischer Verband der kostenlosen Theater), das Nationaltheater, KVTHE (das Staatstheater von Nordgriechenland), DIPETHE (die regionalen Theater), SAPOE (Vereinigung der selbstständigen griechischen audiovisuellen Produzenten) und POEV (Panhellenistischer Verband der Verleger und Buchhändler). Medien (5) : EIIRA (Vereinigung der unabhängigen Rundfunksender Athens), EIIEA (Vereinigung der Eigentümer der Athener Tageszeitungen), EIIEE (Vereinigung der Eigentümer der regionalen Tageszeitungen Athens), EITISEE (Vereinigung der Eigentümer der privaten Fernsehsender von nationaler Tragweite) und ERT SA (Innung der öffentlichen Ausstrahlung).
Irland	Es gibt 2 Verbände die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind : der SPI (Irische Bildschirmproduzenten) und der IBC (Dachverband der Arbeitgeber der Irischen Gesellschaften).
Italien	Sehr zerstückelter Wirtschaftszweig, aber die bedeutendsten Verbände des Wirtschaftszweigs C&M (13) sind diejenigen die an Confindustria und AGIS (Allgemeiner Dachverband der Italienischen Gewerke) angeschlossen sind. AGIS : ANICA (die nationale Vereinigung der audiovisuellen und Kinogewerke), Assolombarda (die Vereinigung der in Mailand angesiedelten Gesellschaften), FIMI (der italienische Verband der Tongewerke), Univideo (der italienische Verband der Verleger im audiovisuellen Wirtschaftsbereich), ASIG (die Vereinigung der Drucker der italienischen Presse), ANES (die nationale Vereinigung für den Verlag von spezialisierten Zeitschriften) und Assografici (die Vereinigung der italienischen Gewerke zur Verarbeitung des Papiers und des Drucks). Confindustria : ANEC (die nationale Vereinigung der italienischen Kinobesitzer), ANTAD (die nationale Vereinigung der italienischen Theater für dramatische Kunst), ANTS (die nationale Vereinigung der öffentlichen italienischen Theater), UNAT (der nationale Verband der italienischen Theateraktivitäten), ANET (die nationale Vereinigung der italienischen Theatergesellschaften) und ETI (den italienischen Theaterkorps). Es bestehen außerdem 14 andere Verbände, die sich an diesem Wirtschaftszweig beteiligen, und mehrere Beteiligte, die nicht von den dominierenden Beteiligten anerkannt sind, und auch nur eine geringfügige Rolle spielen.
Luxemburg	Es gibt 0 Verband der in diesem Wirtschaftszweig aktiv ist. Die Unternehmen sind punktuell dazu angehalten ein Abkommen in diesem Bereich zu unterschreiben. Die Konflikte sind infolgedessen jedes Mal einzigartig und in Verbindung mit Verhandlungen, die für ein einzelnes Unternehmen spezifisch sind. Die zukünftigen Haltungen zur Entwicklung des sozialen Dialogs in diesem Bereich sind folglich ebenfalls daran gebunden, dass die verhandelnden Unternehmen allein auftreten.

Niederlande	Es gibt global <b>21</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Im kulturellen Wirtschaftszweig sind alle großen Vereinigungen von Gesellschaften (15, jedoch handeln nur 10 unter ihnen Tarifabkommen aus) in der Rahmenplattform FC vereint (Verband der Arbeitgeber von kulturellen Vereinigungen). Es gibt <b>6</b> Verbände die aktiv sind im Wirtschaftszweig der Medien. KVGO (Königliche Vereinigung der Druckereigesellschaften), NUV (Vereinigung der niederländischen Verleger), NNP (Verband der lokalen neuen Medien), NVCR (Niederländische Vereinigung für den kommerziellen Rundfunk), OTP (Vereinigung der niederländischen Fernsehproduzenten) und VKGO (Vereinigung der kleinen Druckereigesellschaften).
Portugal	Es bestehen <b>3</b> Verbände, die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig : AID (Vereinigung der Tagespresse), APR (Portugiesische Vereinigung zur Ausstrahlung) und APAP (Portugiesische Vereinigung der Unternehmen für Werbung und Kommunikation).
Schweden	Es gibt <b>6</b> aktive Verbände. Kultur : Schwedische Vereinigung der Kunst des Schauspiels, Schwedische Vereinigung der lokalen Behörden und Schwedische Agentur für Arbeitgeber öffentlichen Rechts. Medien : Schwedischer Verband der Arbeitgeber der Rundfunk- und Fernsehausstrahlung, Almega Verband der Arbeitgeber aus dem Bereich der Information und der Medien und die Schwedische Vereinigung der Zeitungsverleger.

Quelle : nationale Berichte

Die Anzahl der Beteiligten, die seitens der Arbeitgeber im Wirtschaftszweig Kultur/Medien intervenieren, liegt global hoch in jedem Land mit Ausnahme von Luxemburg, Dänemark, Irland und Portugal.

### **b) Gewerkschaften die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind**

#### **Gewerkschaften die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind je Land**

Land	
Deutschland	Entgegen der Situation der Arbeitgeber, lässt sich die Vertretung der Arbeitnehmer leiten vom Grundsatz des gewerkschaftlichen Verbands, der typisch ist für den deutschen Privatsektor. Es bestehen <b>6</b> Verbände die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig, darunter Ver. Di (Vereinte Dienstleistungsgewerkschaft), der bedeutendste und der Mitglied ist bei der nationalen Einrichtung DGB (Deutscher Gewerkschaftsbund). Die anderen Einrichtungen sind folgende : Connex.av, GDBA (Verkehrsgewerkschaft), VdO (Vereinigung der deutschen Oper, der Chöre und der Tänzer), DOV (Vereinigung der der deutschen Orchester) und DJV (Deutscher Journalistenverband).
Österreich	Die <b>3</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind, gehören zum ÖGB (Österreichischer Gewerkschaftsbund): GDJP (Gewerkschaft Druck, Journal, Papier), GKMSFB (Gewerkschaft Kunst, Medien, Sport, freie Berufe) und (die Gewerkschaft der Privatangestellten).
Belgien	Es bestehen <b>7</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Die beiden hauptsächlichen Gewerkschaftsverbände in Belgien (FGTB und CSC) haben Berufszentralen die im sozialen Dialog mit eingebunden sind : drei für die CSC (Nationaler Dachverband der Beschäftigten, Transport & Kommunikation, Ernährung und Dienstleistungen) und vier für die FGTB (Allgemeine Zentrale, Arbeiterzentrale Ernährung-Horeca-Dienstleistungen, SETCa, Allgemeine Zentrale der Öffentlichen Dienste). Diese Einheiten tagen in den verschiedenen paritätischen Ausschüssen (4) die den Wirtschaftszweig betreffen.
Dänemark	Es gibt <b>11</b> Verbände, die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig, zuzüglich einiger Gewerkschaften die nicht hauptsächlich diesem Wirtschaftszweig angehören. Die drei wichtigsten gewerkschaftlichen Dachverbände werden im Wirtschaftszweig C&M vertreten (LO, FTF und AC). Unter den Mitgliedern des FTF sind nachstehende in dem Wirtschaftszweig eingebunden : DKF (Vereinigung der religiösen Musiker Dänemarks), DT (Vereinigung des dänischen Theaters), FAF (Vereinigung der Angestellten des dänischen Fernsehens und Kinos), SDS (Dachverband der dänischen Dekorzeichner) und DMF (Verband der dänischen Musiker). Unter denjenigen die AC angehören, finden wir den Verband der Vereinigungen der Diplomträger der Musikakademien, BF (den dänischen Verband der Bibliothekare) und die Dänische Vereinigung der Diplomträger in Handelssprachen. Es gibt auch eine vereinzelt Vereinigung BMF (die stationäre Vereinigung der Angestellten) die der HK/handel angehört (Verband der Büro- und Handelsangestellten Dänemarks/ Einzel- und Großhandel). Zu guter Letzt gehört die größte Gewerkschaft im Bereich C&M, DJ (Vereinigung der dänischen Journalisten) keinem dieser Verbände an und verhandelt dadurch direkt mit den einzelnen Unternehmen oder Arbeitgebervereinigungen die diesen Bereich abdecken.
Spanien	Es gibt <b>12</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Die wichtigsten Verbände des Wirtschaftszweigs sind Mitglied der 4 Gewerkschaftsverbände (COO, UGT, CGT, ELA) die mehr oder weniger 75 % der Mitglieder der Verbände des Wirtschaftszweigs vereinen. FCT-CCOO (Verband der Ausschüsse der Arbeitnehmer des Wirtschaftszweigs Kommunikation und Transport), FeS-UGT (Verband der Dienste des allgemeinen Dachverbands der Arbeitnehmer), FGE-CGT (Grafischer staatlicher Verband und allgemeiner Dachverband der Arbeit), ELA (Solidarität für die baskischen Arbeitnehmer). Es gibt auch andere Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind : Gewerkschaftlicher Verband der Arbeitnehmer des Wirtschaftszweigs der Dienstleistungen, TACE (Spanische Techniker im Kino- und audiovisuellen Bereich), FAEE (Vereinigung staatlicher Künstler Spaniens), Berufsverband der Spanischen Musiker, Nationaler Verband der Stierkämpfer, der Stierkampfschüler, der Stierkämpfer zu Pferd und der Vertreter, Neuer Zusammenschluss der Stierkämpfer, Stierkampfschüler, Vereinigung der Verbände der Stierkampffassistenten, der « Puntilla »-Stierkämpfer, und der Stierkämpfer zu Pferd sowie der Nationalverband der spanischen « Picadores » und « Banderilleros ».
Finnland	Es gibt <b>11</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Manche gewerkschaftlichen Dachverbände (SAK, STTK, Akava) haben Mitglieder, die in diesem Wirtschaftszweig eingebunden sind. Für SAK : Verband der Finnischen Musiker, PAM (Vereinigter Dienstleistungsverband), Vereinigung der öffentlichen Journalisten und Verband der Angestellten des Wirtschaftszweigs der Medien (beschränkt auf die Zusammenarbeit). Für STTK : MDU (The Mediaunion) und TU (Verband der beschäftigten Arbeitnehmer). Für Akava : Zentralverband für die

	spezialisierten Zweige. Es gibt außerdem andere Verbände die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind : Verband der Journalisten Finnlands, Grafia (Vereinigung der grafischen Berufszeichner Finnlands), TeMe (Angestellte des Wirtschaftszweigs Theater und Medien Finnlands) und der Verband der finnischen Schauspieler.
Frankreich	CGT und CFDT sind die beiden großen gewerkschaftlichen Dachverbände die hauptsächlich im Bereich der Kultur präsent sind. Die anderen Mitgliedsverbände eines gewerkschaftlichen Verbandes mit Vertretung auf nationaler Ebene sind : der Verband Kultur und Kommunikation CFE/CGC und der Verband für Kommunikation-CFTC. Es bestehen <b>44</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Sie sind geordnet nach den folgenden Aktionsbereichen (die Anzahl der aktiven Arbeitbergewerkschaften ist zwischen Klammern angegeben) : darstellende Kunst (5), aufgezeichnetes Schauspiel (Platten (2), Fernsehen (9), Kino (3), Rundfunk (3) und technische Leistungen(0)), plastische und visuelle Kunst (10), Schrift (Verlag (3) und Presse (4)) und Verwaltung des Erbes (5).
Großbritannien	Es gibt 5 Verbände, die aktiv sind in diesem Wirtschaftszweig (die meisten unter ihnen verhandeln Tarifabkommen). FEU (Verband der Unterhaltungsvereinigungen), BECTU (Verband für Ausstrahlung, Unterhaltung, Kino und Theater), Equity, NUJ (Nationaler Journalistenverband), Verband der Musiker und die Gilde der britischen Schriftsteller.
Griechenland	Es bestehen <b>17</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Kultur (9) : SEI (Verband der hellenistischen Schauspieler), ETEKT (Griechischer Verband der Angestellten in Kino, Fernsehen & dem audiovisuellen Bereich), SETTH (Vereinigung der griechischen Theatertechniker), SIFITH (Vereinigung der Elektriker und der Licht- und Toningenieur des Theaters), PMS (Panhellenistischer Verband der Musiker), EET (Verband der griechischen Sänger), POSPERT (Panhellenistische Vereinigung der Rundfunk- und Fernsehangehörigen), POTH (Hellenistischer Unterhaltungsverband) und EES (Gilde der griechischen Direktoren). Medien (8 + 1) : ESIEA (Athener Verband der Journalisten der Tagespresse), ESIEMTH (Verband der Journalisten von Mazedonien und Thrace), POESY (Panhellenistische Vereinigung des Journalistenverbands), ESPIT (Verband der Zeitschriften und der elektronischen Presse), POSPERT (Panhellenistische Vereinigung der Angestelltenverbände für Rundfunk und Fernsehen), ETER (Griechischer Verband der Rundfunkingenieure), ETITVE (Verband der Ingenieure des privaten Fernsehens von Attica und Nordgriechenland), EPIEA (Personal der Athener Tagespresse) und ETIPTA (Technisches Personal der Athener Tagespresse und der Athener Zeitschriften).
Irland	Die wichtigsten Gewerkschaften ( <b>4</b> ) die am Wirtschaftszweig C&M teilnehmen, sind : SIPTU (Gewerkschaft der industriellen und beruflichen Dienstleistungen), NUJ (Nationaler Journalistenverband), BATU (Vereinte Gewerkschaften und für das Baufach) und TEEU (Verband für Elektrik, Technik und Ingenieure)
Italien	Global gesehen bestehen <b>24</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Die drei nationalen Vereinigungen des Wirtschaftszweigs der Kommunikation (SLC, FISTEL und UILCOM) der drei Dachverbände der repräsentativsten Verbände (CGIL, CISL und UIL) sind leicht erkennbar; ihnen gehören die dominantesten Beteiligten dieses Wirtschaftszweigs an. Es gibt aber auch andere Verbände, die den drei aktiven Dachverbänden angehören (zum Beispiel im öffentlichen Sektor CGIL-FP oder CISL-FIST). Die Journalisten vereinen sich in einer spezifischen Gewerkschaft (FNSI). Es gibt außerdem weniger bedeutende Beteiligte die nicht von den dominanten Beteiligten anerkannt werden, aber dennoch eine kleine Rolle spielen (wie CNAI oder CICAL).
Luxemburg	Es gibt <b>2</b> aktive Verbände in diesem Wirtschaftszweig, die in Verbindung stehen zu den beiden großen gewerkschaftlichen Dachverbänden. OGB-L besitzt eine spezifische Struktur für diesen Wirtschaftszweig (Gewerkschaft "Druck, Medien und künstlerische Aktivitäten"), in der LCGB hingegen verhandelt die Dachverband unmittelbar.
Niederlande	Es bestehen <b>8</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind, und jeder unter ihnen verhandelt Tarifabkommen. Im Wirtschaftszweig Kultur finden wir FNV KIEM (Dachverband der holländischen Gewerkschaften – Gewerke der Kunst, der Medien und der Information), CNV KB (Dachverband der nationalen christlichen Gewerkschaften – Vereinigung der Kunst), KNTV (Königlich holländische Vereinigung der Musiker) und NTB (Holländischer Verband der Musiker). Im Wirtschaftszweig Medien sind nachfolgende Verbände aktiv : FNV KIEM (Dachverband der holländischen Gewerkschaften – Gewerke der Kunst, der Medien und der Information), CNV Media, NVJ (Holländischer Verband der Journalisten) und Unie (Nationaler Dachverband für das angestellte Personal und die Beamten – Vereinigung der Zentren für Kunst).
Portugal	Es gibt <b>2</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind : STE (Gewerkschaft für die Angestellten von Konzerten/Shows) die Mitglied von CGTP-IN ist, Allgemeiner Dachverband der Portugiesischen Arbeitnehmer – Inter-Gewerkschaft National) und SITESE (Gewerkschaft für die Angestellten im Büro-, Hotel- und Dienstleistungsgewerbe) die dem UGT angehört (Allgemeiner Arbeitnehmerverband).
Schweden	Es bestehen <b>13</b> Verbände, die in diesem Wirtschaftszweig aktiv sind. Die gewerkschaftlichen Dachverbände (SACO, TCO und LO) vereinen die Mehrzahl der Verbände. Für SACO : DIK (Dokumentation, Information & Kultur) und CF Schwedische Vereinigung der Diplomingenieure. Für TCO : TF (Schwedischer Verband des Theaters, der Künstler und der Medien), SYMF (Verband der Berufsmusiker), HTF (Verband der angestellten Arbeitnehmer), SIF und SJF (Schwedischer Journalistenverband). Für LO : SMF (Schwedische Vereinigung der Musiker), G (Verband der Arbeitnehmer des Bereichs Grafik und Medien) und der Verband der Arbeitnehmer des Wirtschaftsbereichs des Transports. Außerdem bestehen mehrere unabhängige Verbände : SDF (Schwedischer Verband der Dramaturgen), SFF (Verband der schwedischen Schriftsteller) und LEDARNA (Schwedische Vereinigung für das Direktionspersonal und das Personal).

Quelle : Nationale Berichte

Auf Ebene der Gewerkschaften stellt man fest, dass eine Vielzahl von Beteiligten in dem in dieser Studie untersuchten Bereich intervenieren, die wie in Frankreich bis zu 45 zählen können. Es scheint, dass die gewerkschaftlichen Dachverbände eine Mehrheit von Arbeitnehmern vereinen, die im Wirtschaftszweig Medien und Kultur aktiv sind (wie in Frankreich, Italien, Spanien oder Belgien). Das schließt das Bestehen von unabhängigen Verbänden nicht aus, die je nach Land, einen mehr

oder weniger bedeutenden Platz einnehmen (entsprechend den Mitgliederzahlen und/entsprechend der Verhandlungsstellung).

Man stellt fest, dass in manchen kleinen Ländern (Belgien, Österreich, Portugal oder Luxemburg) die Anzahl der Beteiligten relativ klein ist und sie alle an einen gewerkschaftlichen Dachverband angebunden sind.